

Gletscher-Post

Nummer 6 Juni/Juli 2008

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



Die historischen Suonen in Saas-Almagell fließen wieder. Am 8. Juni 2008 wird der Almageller Suonenweg, der teils auf bestehendem wie auch auf einem neu angelegten Pfad führt, feierlich eröffnet und eingeweiht.

Attraktive Sommer-Neuheiten im Saastal

Vom Wandern und Entspannen

Der Saaser Sommer kann kommen: Erfri-schende neue Angebote wie der restaurierte Almageller Suonenweg, der neu angelegte Gletscherlehrpfad in Saas-Fee, der erweiterte Rundweg «Die 18 Viertausender rund um das Saastal» sowie die Feer Kneipp-Gesundheitsanlage warten darauf, entdeckt zu werden. Wanderer und Naturliebhaber können sich gleich auf mehrere Schmäckerln freuen: Wieder in Schuss gebracht und mit neuen Wegstücken ergänzt wurde der historische Suonenweg in Saas-Almagell. Dank einer

neu erstellten Verbindungsbrücke über den Almagellerbach kann auf diesen Sommer die Wanderung ohne grosse Höhenunterschiede bis nach Saas-Grund fortgesetzt werden. Ein weiterer lohnenswerter Wanderweg findet sich in Saas-Fee, wo von der Talstation der Felskinnbahn bis zum Restaurant Gletschergrotte der neue Gletscherlehrpfad führt. Entspannung pur in grandioser Kulisse verspricht die im Bifig erstellte Kneippanlage. Und der im letzten August eröffnete Rundweg auf Hohsaas vermittelt zusätzlich allerlei Wissenswertes über Fauna, Flora und Gletscher. >> **Seiten 4-5**

PP
3930 Visp

AKTUELL

Das Gletscherdorf wird ins richtige Licht gesetzt. Ausserdem: Im Feer Parkhaus öffnet am 1. Juli 2008 ein Mobility-CarSharing-Standort seine Türen. **Seiten 7, 16, 17**

PORTRÄT

Jung, mutig, kreativ und wieder mit beiden Beinen im Leben: Freestyle-Fahrerin und Weltcup-Debütantin Nicole Bumann. **Seite 9**

BRENNPUNKT

Das Saastal, internationale Feriendestination, aber auch Heimat zahlreicher wilder Tiere: Im Gespräch mit Wildhüter Helmut Anthamatten über die faszinierende Saaser Fauna. **Seiten 14/15**

EVENTS

Musik und gute Laune, spektakuläre Jumps auf 3300 m ü. M., 11 km Berglauf, Open-Air-Kino auf dem Dorfplatz und Zirkus-Feeling für die Kleinsten: die Juni- und Juli-Events. **Seiten 20/21**

25 Jahre Ferienart Resort & Spa, Saas-Fee Gratis im Saastal unterwegs

Das Feer 5-Sterne-Hotel feiert heuer seinen 25. Geburtstag und macht seinen Gästen ein unwiderstehliches Geschenk: Wer im Ferienart Resort & Spa nächtigt, kann alle Bergbahnen und Postautos im Saastal kostenlos benützen.



Jubilieren und profitieren: Ferienart-Gäste haben im ganzen Saastal freie Fahrt.

Anlässlich ihres Jubiläums haben sich die Hüttenwarte Chantal und Beat Anthamatten etwas ganz Besonderes für diesen Sommer einfallen lassen, wie z. B. die Benützung aller Bergbahnen und Postautos im Saastal im Hotelpreis zu inkludieren, Alpenrundflüge mit Stammgästen, verschiedenste Wanderungen im Saastal, grosses Galadiner im Juli, Ehemaligen-Fest mit allen früheren Mitarbeitern und vieles mehr. Für Gäste des Ferienart Resort & Spa sind somit die Fahrten mit den 12 Bergbahnen und dem Postauto im Saastal den ganzen Sommer lang im Hotelpreis inbegriffen.

Neues Mitglied Schweizerischer Gilde etablierter Köche

Im Jubiläumsjahr hat der Feer 5-Sterne-Betrieb auch im kulinarischen Bereich die Nase vorn: Das Ferienart Resort & Spa ist in die Schweizerische Gilde etablierter Köche aufgenommen worden und wird sich ab sofort an allen Gilde-Promotionen beteiligen.

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

- a** 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
- b** 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 19.- / Ausland: Fr. 25.-

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

- c** 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
- d** 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 32.- / Ausland: Fr. 42.-

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement **a** **b** **c** **d**

Lieferadresse:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

**Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
Pressebüro Mengis, «Gletscher-Post», Postfach 720, 3900 Brig**

Verschönern Sie eine Sitzbank mit Ihrer Widmung

In und um Saas-Fee gibt es viele Sitzbänke, die gepflegt und gehegt werden müssen, damit sie einem geordneten Ortsbild entsprechen. Denn ein schönes Dorfbild trägt dazu bei, dass sich Gäste und Einheimische in der «Perle der Alpen» wohlfühlen.



Die Sitzbänke werden aus einheimischem Holz gefertigt und mit Ihrer auf einer Messingtafel eingravierten Widmung verschönert.

Sitzbänke laden zum Verweilen und Geniessen ein. Seit 1995 wurden von Saas-Fee Tourismus zusätzliche Bänke aufgestellt. Immer wieder sind Feriengäste wie Einheimische interessiert, Bänke zu sponsorn und mit einer Widmung zu schmücken. In diesem Frühjahr planen wir, neue Sitzbänke aufzustellen. Für Interessenten besteht die Möglichkeit, eine Sitzbank zu sponsorn und diese mit ihrem persönlichen Leitspruch an der Rückenlehne zu verzieren. Die Kosten einer Sitzbank belaufen sich auf ca. Fr. 1500.-. Die Standorte werden in Zusammenarbeit mit dem Werkhof bestimmt und koordiniert.

Helfen Sie mit, in Saas-Fee attraktive Sitzbänke zu bieten. Was gibt es Entspannenderes, als sich auf einer Bank auszuruhen und die Schönheit des Gletscherdorfes zu geniessen?

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter Tel. 027 958 18 82 gerne zur Verfügung.

Saas-Fee/Saastal Tourismus

Sitzbank-Sponsoring

Ja, ich bin interessiert, eine Sitzbank zu sponsorn bzw. zu finanzieren.

Name Vorname

Adresse PLZ/Ort

Tel.-Nr. Datum/Unterschrift

Bitte bis Ende Juni 2008 einsenden an:

Saas-Fee/Saastal Tourismus, Abteilung Gästeanimation, 3906 Saas-Fee
Tel. 027 958 18 82, Fax 027 958 18 60

«Allalino» ist auch im Sommer im Einsatz

Nostalgische Strassenbahn

Bitte einsteigen und die kommentierte Dorfrundfahrt geniessen: Kurven Sie mit dem «Allalino» durchs Gletscherdorf und erfahren dabei allerlei Wissenswertes über Saas-Fee. Nicht nur für Erstbesucher empfehlenswert!



Schmucker Zug: «Allalino».

Seit der Wintersaison 2007/08 steht allen Gästen und Einheimischen in Saas-Fee ein neues, bequemes Transportmittel zur Verfügung: Der elektrisch betriebene Kleinzug «Allalino» im nostalgischen Look bietet Platz für 56 Personen. Im Sommer werden täglich (ausser Donnerstag) kommentierte Dorfrundfahrten von 10.00 bis 16.00 Uhr angeboten. Weitere Informationen erteilt Saas-Fee/Saastal Tourismus unter Tel. 027 958 18 58.

IMPRESSUM

Ausgabe Juni/Juli 2008,
15. Jahrgang
 Die «Gletscher-Post» erscheint
 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-
 Ausgaben (24 Seiten) und
 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:
 Saas-Fee/Saastal Tourismus
 Gemeinde Saas-Almagell
 Gemeinde Saas-Balen
 Gemeinde Saas-Grund
 Gemeinde Saas-Fee
 Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:
 Lokal-Ausgabe 2 500
 Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion:
Pressebüro Mengis:
 Nadja Carmine
 Furkastrasse 21
 Postfach 720, 3900 Brig
 Telefon 027 922 92 60
 Telefax 027 922 92 61
 presse@mengis-visp.ch

Saas-Fee/Saastal Tourismus:
(www.saas-fee.ch)
 Anja Roy
 Telefon 027 958 18 58
 Telefax 027 958 18 60
 events@saas-fee.ch

Gemeinde Saas-Fee:
(www.3906.ch)
 Bernd Kalbermatten
 Telefon 027 958 11 79
 Telefax 027 958 11 89
 bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:
 Saas-Fee/Saastal Tourismus

Abonentendienst:
 Dominic Gemmet
 Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
 Telefon 027 948 30 50
 abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:
 Mengis Druck und Verlag AG,
 Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:
 a) 6 Tourismus-Ausgaben
 Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
 b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-
 Ausgaben
 Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

Inseratenpreise:
Tourismus-Ausgabe
 Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
 Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe
 Annoncen-mm 4-farbig: Fr. -.60

Nächste Ausgabe:
 Lokal-Ausgabe erscheint
 Freitag, 27. Juni 2008

**Redaktions- und
 Anzeigenschluss:**
 Montag, 16. Juni 2008

Erfolgreich unterwegs

Saas-Fee, das Saastal wie allgemein das touristische Wallis können sich über die vergangene Wintersaison freuen.

Fast überall, von Oberwald bis Bouveret, konnten ausgezeichnete Zahlen geschrieben werden; dies sicher auch dank wunderbaren Schnee-Verhältnissen, einem frühen Saisonbeginn, schönem Wetter sowie einem vorteilhaften Eurokurs.

Nachdem schon im letzten Jahr die Umsatzzahlen gesteigert werden konnten, haben wir also auch dieses Jahr eine Verbesserung erzielt (die Saas-Fee Bergbahnen konnten über 30 000 zusätzliche Skitage verzeichnen) und wir sind auch für die kommende Saison zuversichtlich.

Nachdem viele während den letzten Jahren über die Zukunft der Wintersportorte Bedenken anmeldeten, düstere Prognosen aufstellten, klärt sich der Himmel.

Sicher hatten wir dieses Jahr etwas Glück. Oben erwähnte Faktoren, auf die wir keinen Einfluss haben, halfen uns, die kurze Saison ideal zu meistern. Aber zu behaupten, dass nur Glück im Spiel war, der Herrgott, der sich mit dem Wetter und Schnee wohlgesinnt zeigte, die Währungspolitik, welche uns einen billigen Franken bescherte, wäre falsch und unvollständig.

Nachdem sich ab den Neunzigerjahren die Tourismusbranche bewusst geworden ist, dass die Marke Schweiz oder Wallis nicht mehr genügt, um weiterhin Gäste ins Land zu holen, wurde eine grossartige Aufhol- und Anpassungsarbeit geleistet. Wie oft hörte man damals, dass die Gäste und selbst Walliser Touristen lieber nach Österreich zum Wintersport zögen, weil dort moderne Installationen und Hotelkomplexe gebaut würden und eine hervorragende Gastfreundschaft bestehe. Diese Periode scheint nun abgeschlossen zu sein. Nachdem in den letzten Jahren die Walliser Tourismusorte



Stephan Imboden
 Verwaltungsratspräsident
 Saas-Fee Bergbahnen AG

ebenso wie die Bergbahnen – oft mit grossen finanziellen Opfern auch der Aktionäre – markant die Infrastruktur verbessert haben, wir uns bewusst geworden sind, dass der Gast bereit ist, für Qualität zu bezahlen, aber nicht mehr bereit ist, einzig als wandelnder Geldsack behandelt zu werden, scheint die neue Strategie ihre Früchte zu tragen.

Saas-Fee und die Bergbahnen haben diesen Trend auch begriffen und in den letzten Jahren in die Realität umgesetzt.

- Anstatt den Aktionären Dividenden zu bezahlen, haben die Bergbahnen neue Anlagen geplant, gebaut und in 3 Jahren dafür rund 28,5 Millionen Franken investiert.

- Obwohl vorerst diese Investitionen verdaut werden müssen und somit etwas gebremst werden muss, werden weitere Beschneigungsanlagen gebaut und an der Projektierung eines neuen Grossprojektes gearbeitet.

- Grosses ist auch in der Marketingpolitik geleistet worden. Anstatt im Alleingang Werbung zu betreiben, arbeiten die Bergbahnen voll mit dem Marketingpool Saas-Fee/Saastal zusammen und das vorgesehene hohe Budget der Bergbahnen von 3,8% des Umsatzes wird zu 90% dem Pool zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen, welches vielerorts als Vorzeigebispiel dargestellt wird, zeigt nun auch seine Resultate.

Ich bin also der Meinung, dass das Saastal auf dem richtigen Weg ist, sich der neuen Tourismuslage anzupassen, dass sich erste Erfolge einstellen.

Viel muss aber noch getan werden und jeder kann das Seine dazu beitragen, denn bei dem heutigen weltweiten Angebot kehrt nur ein äusserst zufriedener Gast wieder an den gleichen Ferienort zurück.

Sommer-Neuheiten

Kneippanlage im Bifig

Saas-Fee

Es ist gesund und macht erst noch Spass: Kneippen, der wiederentdeckte Klassiker. Auch im Gletscherdorf kommt jedermann, der etwas für sein Wohlbefinden tun möchte, in der im letzten Herbst fertig erstellten Kneippanlage auf seine Kosten.

Die von Saas-Fee Tourismus realisierte Kneippanlage befindet sich an einem idyllischen Plätzchen mit grandioser Aussicht auf die Bergwelt. Hier, im Gebiet Bifig, kann man einfach entspannen und die Seele baumeln lassen. Den Besucher erwarten eine Wasser-Tretanlage, eine Gussstation, ein Armbad, ein Barfusspfad und eine Ruhezone.



Kneippen ist viel mehr als nur Wassertreten, sondern ein ganzheitliches Gesundheitssystem.

Kneippen wird Kult

Heute ist Kneippen auf dem besten Weg, vom Geheimtipp zum Kult zu werden. Denn was Sebastian Kneipp vor mehr als 100 Jahren entwickelt hat, ist heute verblüffend aktuell. Als Kneipp im 19. Jahrhundert sehr krank wurde und ihm kein Arzt mehr helfen konnte, begann er sich intensiv mit der gesundheitsfördernden Kraft des Wassers und der heilenden Wirkung ausgesuchter Pflanzen zu be-

schäftigen. Die Lehre von Sebastian Kneipp basiert auf fünf Säulen, die zusammen ein ganzheitliches Gesundheitskonzept bilden. Jede Säule steht für ein Naturheilverfahren. Die einzelnen Methoden kann man miteinander kombinieren und dadurch deren heilende Wirkung noch verstärken.

Was bringt Kneippen?

Die fünf Lebenssäulen Wasser, Lebensordnung, Bewegung, Er-

nährung und Heilkräuter unterstützen und ergänzen sich gegenseitig. Ziele sind Harmonisierung und Stabilisierung der Grundfunktionen wie Atmung, Kreislauf, Wärmehaushalt, Stoffwechsel, Verdauung, Nerven- und Hormonsystem sowie Aktivierung des Immunsystems und damit Stärkung und Gesunderhaltung des Körpers oder zur Selbsthilfe bei Befindlichkeitsstörungen. Kneipp-Anwendungen, regel-

mässig durchgeführt, stufenweise trainiert und gesteigert, bringen Erfolg.

Anleitung zur Benutzung der Kneippanlage

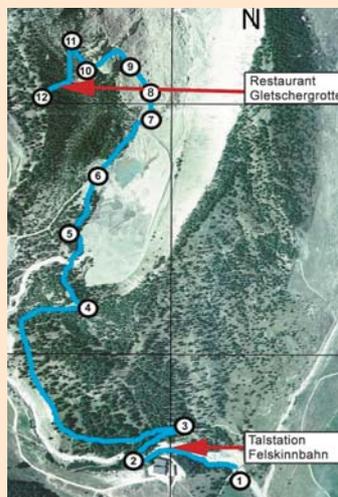
Grundregeln: Voraussetzung für die Kaltwasser-Anwendung ist ein warmer Körper. Erwärmen Sie sich vorher mit Gymnastik oder Laufen. Zwischen zwei Anwendungen gleichzeitig wird ein Zeitabstand von ca. 2 Stunden empfohlen.

Gletscherlehrpfad

Saas-Fee

Wandernd mehr erfahren: Mit dem neuen Gletscherlehrpfad hat Saas-Fee einen weiteren interessanten Themenweg im Angebot. Geplante Eröffnung ist Anfang Juli 2008.

50 Prozent der Gemeindefläche von Saas-Fee sind vereist, daher wird der alpine Tourismusort auch als «Gletscherdorf» bezeichnet. «Mit dem neuen Gletscherlehrpfad möchten wir Einheimische und Gäste dazu anregen, die vom Gletscher gestaltete Landschaft bewusster zu erleben», hält Projektleiterin Katharina Schnorr von Saas-Fee Tourismus fest.



Der Gletscherlehrpfad führt von der Felskinnbahn zum Restaurant Gletschergrotte.

Der Gletscherlehrpfad führt in rund eineinhalb Stunden von der Talstation der Felskinnbahn an der Moräne und am Gletschensee des nördlichen Feegletschers vorbei Richtung Restaurant Gletschergrotte. Unterwegs erfahren die Naturfreunde an 11 Stationen (eine zusätzliche Station folgt 2009), wie Gletscher die Umwelt formen oder wie Klima und Gletscher zusammenhängen. Hauptthemen sind dabei Gletscherkunde und Geomorphologie, Gletscher- und Klimageschichte, Bodenkunde sowie Vegetation und Flora im Gletschervorfeld. Der neue Themenweg verbindet Stellen von naturwissenschaft-

lichem Interesse zu den verschiedenen Themen mit faszinierenden Aussichtspunkten, die einen Gesamteinblick in die nähere und weitere Umgebung ermöglichen.

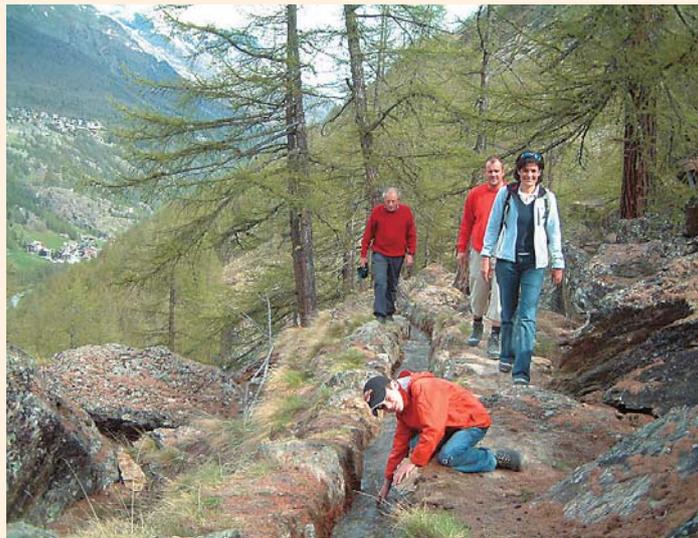
Projekträger des vom einheimischen Glaziologen Benedikt Schnyder initiierten Gletscherlehrpfades ist Saas-Fee/Saastal Tourismus, welcher den Weg finanziell und personell unterstützt. Dem Projekt zur Seite stehen zudem der Werkhof der Gemeinde Saas-Fee und eine Seniorengruppe aus Zofingen, welche bei den Erstellungsarbeiten mithelfen, sowie verschiedene Sponsoren.

Almageller Suonenweg

Saas-Almagell

Die Wanderregion Saas-Fee/Saastal trumpft mit einem neuen Prunkstück auf: Am 8. Juni 2008 wird der restaurierte Suonenweg in Saas-Almagell offiziell eröffnet.

Die Wasser der Suonen des hinteren Saastals fliessen wieder. In Saas-Almagell wurden die historisch wertvollen Wasserleitungen (Suonen) Heuwete und Moosgufer, welche beidseits des Almagellerbaches auf ca. 1800 m ü. M. den Hang entlang führen, restauriert. Dank einer neuen Verbindungsbrücke über dem Almagellerbach wird ab diesem Sommer der angrenzende Wanderweg durchgehend zwischen Saas-Almagell und Saas-Grund ohne grosse Höhenunterschiede begehbar sein. Anlässlich einer Einweihungsfeier wird am 8. Juni 2008 die Brücke und damit das letzte Teilstück der Öffentlichkeit übergeben.

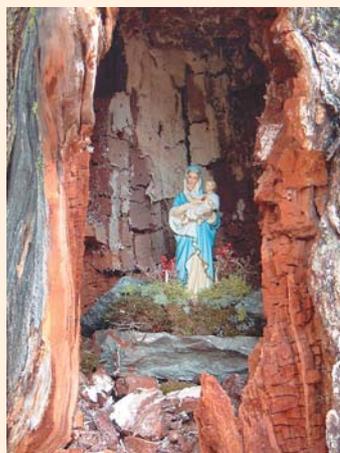


Wandern an historischen Suonen: Ein erfrischender Sommer-Tipp für die ganze Familie.

Im Wallis wurden seit dem frühen Mittelalter Kanäle mit einer Gesamtlänge von etwa 20 000 km gebaut. Der grösste Teil dieser Leitungen ist allerdings heute nicht mehr in Betrieb. Noch um 1900 waren 200 solcher Leitungen mit einer Länge von rund 2000 km in Schuss. Dieses einst ausgedehnte Netz von Wasserleitungen erhält heute durch den Klimawandel eine zusätzliche regulierende Funktion.

Geheimtipp für Familien und Geniesser

Suonen sind nicht nur Lebensquell für die Walliser Bergdörfer, sie sind auch als Wanderwege sehr attraktiv. Wanderer können die Suonen auf den für die Suonenwächter angebrachten Hüterpfaden begehen. Sanft gleiten ihre Wasser entlang von idyllischem Naturambiente, im Schatten von Lärchen oder an Felsvorsprüngen vorbei und säumen malerisch kilometerlange Pfade. Die gemächlichen Wege eignen sich vorzüglich für Jung und Alt, sind ein wahrer Geheimtipp für Familien und Geniesser. Die Saaser «Soft-Wandervariante» belohnt Sie mit packend schönem Alpenpanorama in belebend frischer Bergluft. Der 2,5 km lange Almageller Suonenweg startet bei der Talstation der Bergbahnen Saas-Almagell AG und führt Richtung Moos. Von dort kann der Weg bis nach Saas-Grund fortgesetzt werden.



Unterwegs gesichtet: Muttergottesstatue in alter Lärche.

Kulturhistorisches Bauwerk

Die Wasserwasserfuhren Heuwete und Moosgufer gehören zu den schönsten Suonen des hinteren Saastals. Als kulturhistorische Bauwerke geben sie Zeugnis von der traditionellen Wasserleitungs-Baukunst. Gleichzeitig bilden sie ein wesentliches Strukturelement der Saaser Kulturlandschaft. Die Suone ist ebenso alt wie die Landwirtschaft, die Wege und Pfade, die Häuser. Die Versorgung von Wasser war der limitierende Faktor in der Entwicklung der agrarischen Dorfgesellschaften.



Der Rundweg widmet sich den Saaser Viertausendern und neu auch der Fauna, Flora und den Gletschern.

Saas-Grund

Hohsaas-Rundweg

Der im letzten Sommer eröffnete Themen-Rundweg «Die 18 Viertausender rund um das Saastal» auf Hohsaas wird mit den Themen Fauna, Flora und Gletscher ergänzt.

Ausgangspunkt des 1,4 km langen Rundweges ist die Bergstation auf Hohsaas. Von dort führt der Weg zum Aussichtspunkt Geissrück, mit 3300 m ü. M. der höchste Punkt des Weges. Weiter gehts an kleinen Bergseen vorbei bis zum Trasse der Gletscherpiste und wieder zum Ausgangspunkt zurück. Unterwegs treffen die Wanderer auf 18 Stationen, welche sich den 18 Viertausendern rund um das Saastal widmen und allesamt mit dem Original-Gipfelstein geschmückt sind. Der Besucher erfährt Wissenswertes über Erstbesteigung, Namensherkunft und Besonderes. Welche Pflanzen wachsen auf 3300 m ü. M.? Welche Tiere sind hier heimisch? Nun wird der Weg zusätzlich mit den Bereichen Fauna, Flora und Gletscher abgerundet. Geplante Eröffnung ist Ende Juni 2008. Ab Mitte Juni 2008 ist bei den Bergbahnen und in den Tourismusbüros des Saastales ein Flyer auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch erhältlich.

Und schon kündigt sich ein weiteres Projekt an: Der Hohsiweg auf Kreuzboden soll erweitert werden und als **Wellness- und Genussweg** auch Erwachsenen entspannende Momente in der fantastischen Natur bieten.

8. Juni 2008

Eröffnungsprogramm

10.30 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche Saas-Almagell mit Mitgestaltung durch den Kirchenchor Saas-Almagell

11.15 Uhr: Eröffnung und Einsegnung des Almageller Suonenwegs durch Pfarrer Konrad Rieder bei der Talstation der Bergbahnen Saas-Almagell AG. Musikalische Umrahmung durch die «Alte Dorfmusik» und die Musikgesellschaft Mattmark. Anschliessend Apéro.

12.15 Uhr: Wegbegehung Richtung Heuwete: Einweihung und Einsegnung der neuen Verbindungsbrücke mit dem Jodlerclub Antrona und Apéro.

13.00 Uhr: Weitemarsch Richtung Moos: Gemütliches Zusammensein bei Grilladen und Raclette.

Die ganze Bevölkerung und alle Gäste sind hiezu herzlich eingeladen.



Der 2,5 km lange Weg führt auf meist flachem Gelände von Saas-Almagell zum Weiler Moos.

Im Gemeinderat beschlossen

Delegiertenversammlung Swiss Ski vom 4. Juli

Der SSC Allalin als Organisator der DV von Swiss Ski vom 4. Juli 2008 in Saas-Fee stellt das Gesuch, die Strasse zwischen Pic Pic und Tea-Room Sporting am Samstag, 4. Juli 2008, von ca. 8.00 bis 17.00 Uhr für sämtlichen Fahrzeugverkehr zu sperren. Der Strassenabschnitt soll den verschiedenen Partnern von Swiss Ski im Sinne eines kleinen Strassenmarkts zur Ausstellung ihrer Produkte zur Verfügung gestellt werden. Der Gemeinderat hat nichts gegen die Sperrung einzuwenden.

Anschaffung Kommunalfahrzeuge

Der Gemeinderat vergibt nach erfolgtem Ausschreibungsverfahren der Firma Künzi, Adalboden, den Auftrag für eine neue Kehmaschine mit jährlichen Leasing-Servicekosten von Fr. 28 908.– und für einen neuen Mehrzweck-Geräteträger mit jährlichen Leasing-Servicekosten von Fr. 35 664.–.

Saas-Fee/Saastal Tourismus: Budget 2008 und Kurtaxenanpassungen

Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2008 von Saas-Fee/Saastal Tourismus. Ebenfalls genehmigt er die vorliegenden neuen Kurtaxenanpassungen, die an der Gründungsversammlung von Saas-Fee/Saastal Tourismus vom 28. Januar 2008 angenommen wurden.

Arbeitsvergabe Asphaltierung Gemeindestrassen

Nach erfolgtem Ausschreibungsverfahren werden die im Zeitraum vom 28. April bis zum 13. Juni 2008 vorgesehenen verschiedenen Asphaltierungsarbeiten auf

den Gemeindestrassen dem preisgünstigsten Anbieter, Andenmaten E. + J., Saas-Grund, zum offerierten Preis von Fr. 458 345.– übergeben.

Sanierung Mittelspannungsanlage

Für die Sanierung der Mittelspannungsanlage bei der Trafostation Feuerwehrlokal, die mit TCHF 110 im Budget 2008 erfasst ist, vergibt der Gemeinderat nach erfolgtem Ausschreibungsverfahren die Arbeiten an die Firma Siemens Schweiz AG zum korrigierten Preis von Fr. 93 439.85 inkl. MwSt.

Parkplätze für Elektrofahrzeuge: Grundsatzentscheid Entschädigung

Seit rund zwei Jahren bemüht sich die Gemeinde intensiv, des Verkehrsaufkommens Herr zu werden. Ein Schwerpunkt ist dabei, die Strassen für den fließenden Verkehr im Besonderen auch für Einsatzfahrzeuge, Arzt, Müllabfuhr, Ortsbus und Schneeräumung freizuhalten, um den Fussgängern mehr Raum zu lassen. Ein vermehrtes Angebot an öffentlichen Parkmöglichkeiten für Elektrofahrzeuge würde dieses Vorhaben grundsätzlich sehr erleichtern. Im Sinne eines Grundsatzentscheides betreffend allfälliger Entschädigungen an Bodeneigentümer, die Flächen zum Parkieren von Elektro zur Verfügung stellen würden, hält der Gemeinderat ausdrücklich fest, dass diese grundsätzlich nur für Parkplätze gilt, welche die Gemeinde wünscht resp. bei denen aus Sicht der Gemeinde ein dringendes Bedürfnis zum Erstellen von neuen Parkflächen besteht. Es soll dabei durch die Gemeinde ein Betrag von Fr. 10.–/m² pro Jahr entrichtet werden.

Region Oberwallis: Vernehmlassung Statuten

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Präsentation des Gesamtprojekts «Region Oberwallis» und der von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Statuten der Region Oberwallis. Der Gemeinderat ist aufgefordert, am Vernehmlassungsverfahren teilzunehmen und insbesondere zur Frage, ob die Gemeinde grundsätzlich die Bildung der Region Oberwallis unterstützt und falls

ja, ob sie mit den Statuten in vorliegender Form einverstanden ist.

Der Gemeinderat beschliesst, via Vernehmlassungsverfahren folgende Bemerkungen anzubringen:

- Es ist für die Gemeinde Saas-Fee wichtig, dass an der Delegiertenversammlung der Region jeder Gemeinde eine Stimme zukommt. Grossgemeinden haben andere Möglichkeiten, ihre Stärken auszuspielen.

- Die Trennung von Transformator und Region in zwei verschiedene Strukturen scheint kompliziert. Die Frage ist vertieft zu prüfen, ob nicht alles in einer einzigen Struktur vereinigt werden könnte.

- Die Gemeinde Saas-Fee begrüsst eine rasche Abwicklung bei der Gründung der Region.

KITA Murmeli: Lehrstelle Fachfrau Kinderbetreuung

Für die ausgeschriebene Lehrstelle sind bis zum 15. März 2008 fristgerecht 12 Bewerbungen eingegangen. Nach erfolgtem Auswahlverfahren stellt der Gemeinderat Melinda Graf als erste Lehrtochter/Fachfrau Kinderbetreuung an.

Drehrestaurant Mittelallalin Auswechseln Restaurationsherd:

Der Burgerrat genehmigt die Auswechslung des Restaurationsherdes im Drehrestaurant Mittelallalin im Betrag von Fr. 36 839.– inkl. Lieferung, Demontage und Montage, und erteilt den entsprechenden Auftrag der Gastra AG mit Sitz in Visp.

Ausschankanlage: Der Burgerrat vergibt nach erfolgtem Auswahlverfahren die zu ersetzende Ausschankanlage im Drehrestaurant Mittelallalin der Firma Grapos Schweiz AG zum Preis von Fr. 29 320.–.

Bergrestaurant Hannig: Schiebetüren

Der Burgerrat genehmigt nach erfolgtem Auswahlverfahren die Installation von drei automatischen Schiebetüren im Bergrestaurant Hannig durch die Firma KABA zum offerierten Preis von Fr. 24 396.–.



In Kundenaufträgen zu verkaufen

- Mehrfamilienhaus Camillo Grosszügiges **Studio** (direkt an der Skiarena)
- Mehrfamilienhaus Colibri **2½-Zimmer-Wohnung** (Nähe Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Casa Fee **Studio** (sonnige Aussichtslage)
- Wohnsiedlung Hallumatte **3½-Zimmer-Wohnung** (bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Snowfun B (Neubau) **2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen** (direkt an der Skiarena)
- Mehrfamilienhaus Perla (Neubau) **5½-Zimmer-Wohnung Skiräume** (direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Sérac (Neubau) **2½-Zimmer-Wohnung** (zentrale, unverbaubare Lage)
- **Stadel – Aufstockung und Umbau** in luxuriöse Maisonette-Wohnung (frei stehend)
- Wohnhaus Christiania **4½-Zimmer-Dachwohnung** (zentrale, unverbaubare Lage)
- Mehrfamilienhaus Pastis **3½-Zimmer-Wohnungen** (direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Falke **Studio** (neu renoviert)
- Wohnhaus Bettina **2½-Zimmer-Wohnung** (sehr sonnige Lage)
- Résidence Mountain Village (Neubau) **4-Zimmer-Wohnungen** (Wellness-Anlage)
- Wohnhäuser Lengi Müra (Neubau) **Einfamilienhaus** (bei der Hannig-Bahn)
- Ferienhaus Perrine (Neubau) **3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen** (direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Anatas (Neubau) **2½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen** (direkt an der Skiarena, Erdwärme-Heizung)
- Mehrfamilienhaus Hirsch **2½-Zimmer-Wohnung** (direkt an der Skiarena)
- Chalets 18 und 19, Mountain Village (Neubau) **zwei 5½-Zimmer-Chalets** (luxuriöser Ausbau, Mitbenutzung Wellness-Anlage)
- **Bauparzellen**
– Brand Wildi (1570 m²)
– Grossus Mos (1537 m²)

Weitere Angebote auf Anfrage

Interessenten melden sich bei

RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee

Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.net
www.remax.ch/saas-fee

Anzeige

Gesucht ab Dezember 2008

**Gästebetreuerin/
Raumpflegerin**

für unsere 2½-Zimmer-Ferienwohnung im Haus Hirsch in Saas-Fee.

Interessiert?
Melden Sie sich bitte bei:
Tel. 031 741 28 22

Innovatives Beleuchtungskonzept für Saas-Fee

Gletscherdorf wird ins richtige Licht gesetzt

Der Ferienort Saas-Fee ist künftig dank einer ausgeklügelten Licht- und Raummilieugestaltung auch nachts einen Spaziergang wert. Am 17. April 2008 haben die Beleuchtungsprofis Dieter Bartenbach und Mario Hägele ihr Konzept der interessierten Bevölkerung vorgestellt.

Schönheit ist eine Frage der richtigen Beleuchtung. Mit dem gezielten Einsatz von Licht werden nicht nur Gesichter für Porträtaufnahmen vorteilhaft modelliert, genauso verhält es sich mit der Inszenierung von Innen- und Aussenräumen. Das wissen auch die «Meister der Lichtgestaltung» Dieter Bartenbach und Mario Hägele, die mit ihren Projekten international für Furore sorgten und schon so manche Preise und Auszeichnungen eingeholt haben. Ob die Moschee in Kuala Lumpur, der Neubau der New Yorker Wall-Street-Börse oder das Terminal T3 des Flughafens Singapur – der sich auf prozessorientierte Kunst am Bau und Lichtberatung spezialisierte Dieter Bartenbach aus Innsbruck rückte allesamt ins rechte Licht. Mario Hägele, als freier Architekt versiert in Städtebau und Lichtplanung, mit eigenem Büro in Stuttgart, machte mit dem Hugo-Häring-Preis 2003, dem Internationalen Designpreis Baden-Württemberg 2004 in Silber oder der Auszeichnung guter Bauten 2005 des Bundes Deutscher Architekten BDA von sich reden. Für die Ausarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes für die Tourismusstation Saas-Fee spannten die beiden Spezialisten erneut zusammen.

Visitenkarte Parkhaus

Als Erstes haben Bartenbach und Hägele eine Gesamtanalyse des Gletscherdorfes mit Einbezug der Ortszufahrt erstellt. Für die Mehrheit der Gäste, sprich die mit Privatauto Anreisenden, stellt das Parkhaus die Visitenkarte der Tourismusstation dar. Hier sehen die renommierten Lichtberater dringenden Handlungsbedarf. «Das Parkhaus ist die Rezeption Ihres Ortes, an der die Gäste in Empfang genommen werden. Als ersten Eindruck nimmt der Anreisende nebst dem wunder-



Dieter Bartenbach (links) und Mario Hägele: «Der Raum soll auch nachts erlebbar sein.»

baren Bergpanorama im Hintergrund die Einfahrt in dieses dunkle Gebäude wahr.» Im Parkhaus wird der zu harte Kontrast von natürlichem Aussenlicht am Tage mit dem dunklen Kunstlicht im Innern bemängelt. Noch schlimmer verhalte sich dieser Umstand in der Nacht, wo von aussen nur noch das beleuchtete Parkhaus sichtbar sei. Kritik gibts zudem für die schlechte Orientierung, das extrem dunkle Ambiente, das zu fahle Licht sowie die Gestaltung der Bereiche rund um den Aufzug. «Nicht nur abends verbreitet das unangenehm grell beleuchtete Parkhaus eine unbehagliche und unsichere Atmosphäre.» Auch die erste Station der mit dem öffentlichen Verkehr Anreisenden, das Postauto-Areal, bekommt keine guten Noten: «Der Empfang wirkt ungemütlich. Man merkt, dass der Raum auf rein verkehrstechnische Aspekte geplant wurde.»

Dorf auch nachts erlebbar

Vom Parkhaus bis zum Rondell vermissen die Profis in der Nacht die Orientierung, sprich eine durch Lichter markierte Wegführung. Danach zeichne sich der Weg ins Dorf durch eine klare Struktur und eine angenehme Raumfolge aus. «Die Hauptverkehrsachse weist eine gute Führung auf. Hingegen fehlt dann beim Übergang zum Dorfplatz die Gliederung, es ist keine definierte Struktur erkennbar.» Vor allem nachts sei der Dorfplatz

nicht erlebbar. Um den Wiedererkennungswert des Kirchturms zu späterer Stunde zu steigern, regt man dazu an, das Gebäude komplett zu beleuchten. Die Gletscherbrücke als solche sei nachts nicht erkennbar und danach fehle ein Ziel, das dazu verleite, den abendlichen Rundweg im Dorf fortzusetzen. Auch als nicht optimal wird die Fernwirkung der grell beleuchteten Panoramabrücke beurteilt.

Einleuchtende Lösungen

Einleuchtende Verbesserungsvorschläge, wie sich das Gletscherdorf auch nachts in Szene setzen kann, finden sich in dem von Bartenbach und Hägele erarbeiteten Konzept. Generell wird darin auf die gezielte Aufhellung von vertikalen Beleuchtungsflächen gesetzt, wodurch der Raum Konturen erhält und erlebbar wird. Nicht mehr nur die Strasse an sich wird beleuchtet, sondern deren Umfeld. Dabei stellt die richtige Beleuchtung das A und O dar. Gut abgeblendete Leuchten sorgen dafür, dass die Helligkeit an das gewünschte Objekt und nicht unnützlich in den Nachthimmel abgegeben wird. Die Lichtquellen als solche treten in den Hintergrund, sind kaum erkennbar. Im neuen Licht erstrahlen sollen das Parkhaus, die Verbindung zum Ort sowie die Haupt- und Nebenwege. Durch den Einsatz von unterschiedlichen Lichtstärken in einer Höhe von bis zu 5 Metern werden im

Dorf Schwerpunkte gesetzt und die Orientierung erleichtert. So werden z. B. die Hauptwege und Lichtinseln stärker beleuchtet als die Nebenwege.

Wegführung zum Rondell

Das Parkhaus soll gesamthaft heller und freundlicher werden. Die Fachmänner schlagen folgende Verbesserungen vor: eine rote Fahrspur zur besseren Wegführung, hell bemalte und vertikal ausgeleuchtete Flächen der Parkfelder und Säulen sowie transparente Lifttüren. Bei der Beleuchtung gelte es, Tag und Nacht mit unterschiedlichen Lichtfarben zu differenzieren. Neue, auf der rechten Strassenseite anzubringende beleuchtete Holzlamellen sollen in der Nacht als Wegführung vom Parkhaus zum Rondell dienen.

Energie sparen

Bei der geplanten Lichtinszenierung werden mehr Lichtquellen als bisher im Gletscherdorf eingesetzt. Dennoch kann mit der neuen Technik bis zu 30 Prozent Energie eingespart werden. Empfohlen wird eine Vollbeleuchtung bis 22.00 Uhr, danach genügt eine Grundbeleuchtung. In einem nächsten Schritt gilt es nun, gemeinsam mit Saas-Fee/Saastal Tourismus als Auftraggeber die Details und eine erste Teststrecke für das auf rund 200 000 Franken budgetierte Projekt festzulegen. Die Umgestaltung des Parkhauses wird als Zusatzprojekt zusammen mit der Gemeinde Saas-Fee in Angriff genommen.

Anzeige

Wir ziehen um!

Vom Rest. Käse-Keller,
Saas-Fee, ins

**Restaurant
Swiss Chalet, Saas-Fee**

Wir danken unseren Gästen für ihre Treue und freuen uns sehr, Sie ab Juni im «Swiss Chalet» wieder begrüssen zu dürfen.

Christine Barton
und Martin Garbely

Tel. 079 217 61 27

Saas-Fee

S A A S T A L

zu verkaufen / à vendre
for sale / vendesi
avender / te koop

Haus/bâtiment
house/casa/huis

| | Planq. | m ² | Pers. |
|---------------------------|--------|----------------|-------|
| 1-Zimmer-Wohnungen | | | |
| Adora | 5/6N | 30 | 2 |
| Amici | 2E | 36 | 2 |
| Casa Fee | 5Q | 20 | 2 |
| Längfluh | 4V | 30 | 2 |
| Pastis Neubau 08 | 6E | 30 | 2 |

| | Planq. | m ² | Pers. |
|---------------------------|--------|----------------|-------|
| 2-Zimmer-Wohnungen | | | |
| Albina | 4U | 50 | 4 |
| Alpina | 5K | 43 | 4 |
| Alpine Château S-Almagell | | 70 | 4 |
| Anatas Neubau 08/09 | 2E | 44 | 2-4 |
| Atlantic | 3T | 50 | 4 |
| Daniela | 3G | 85 | 4 |
| Längfluh | 4V | 50 | 4 |
| Moulin Saas-Grund | | 54 | 4 |
| Serac Neubau | 5G | 58 | 4 |
| Snowfun B Neubau | 3C | 59 | 4 |
| Sonnhüsli | 3V | 50 | 2-4 |

| | Planq. | m ² | Pers. |
|---------------------------|--------|----------------|-------|
| 3-Zimmer-Wohnungen | | | |
| Alpina Duplex | 5K | 62 | 4 |
| Alpine Château S-Almagell | | 90 | 4 |
| Anatas Neubau 08/09 | 2E | 78 | 4 |
| Atlantic | 3T | 80 | 6 |
| Bärghüsli Saas-Almagell | | 67 | 4 |
| Daniela | 3G | 100 | 6 |
| Distel Saas-Almagell | | 71 | 4 |
| Judith | 2F | 75 | 6 |
| Pastis Neubau 08 | 6E | 86 | 4 |
| Perrine Neubau 08/09 | 6E | 82 | 4 |
| Sole Neubau | 3K | 75 | 6 |

| | Planq. | m ² | Pers. |
|---------------------------|--------|----------------|-------|
| 4-Zimmer-Wohnungen | | | |
| Anatas Neubau 08/09 | 2E | 112 | 6 |
| Evelyne | 1D | 85 | 6 |
| Moulin Saas-Grund | | 140 | 6 |
| Orion Grächen | | 110 | 6 |
| Pastis Neubau 08 | 6E | 110 | 6 |
| Perrine Neubau 08/09 | 6E | 108 | 6 |

| | Planq. | m ² | Pers. |
|------------------------------------|--------|----------------|-------|
| 5-Zimmer-Wohnungen | | | |
| Alpine Château S-Almagell | | 135 | 6-8 |
| Altes Walliserhaus Im Moos S-Grund | | 150 | 6-8 |
| Anatas Neubau 08/09 | 2E | 156 | 8 |
| Perla Neubau | 7F | 158 | 8 |
| Perrine Neubau 08/09 | 6E | 162 | 8 |

| | Zimmer | Planq. | m ² | Pers. |
|----------------|--------|--------|----------------|-------|
| Chalets | | | | |
| Grizzly | 5 | | 187 | 6-8 |
| Jenny | 6 | 3G | 200 | 8 |
| La Bucherie | 6 | 3V | 175 | 8 |
| Lengi Müru | 5 | 3L | 200 | 6-8 |
| Soleil | 5 | 5R | 185 | 8 |

Hotels und Restaurants auf Anfrage

| | Fläche |
|--------------------|---------------------|
| Grundstücke | |
| Halte-Wengi | 270 m ² |
| Honegg | 720 m ² |
| Honegg | 400 m ² |
| Im Brand | 487 m ² |
| Im Brand | 1600 m ² |
| Lomatthalte | 566 m ² |

Skidepots beim Alpin-Express 9-30 m²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for property

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee
Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- ⊗ Spezialwünsche
- ⊗ Laminat/Parkett
- ⊗ Reparaturen
- ⊗ Antik-Möbel-Behandlung
- ⊗ Küchen und Planung
- ⊗ Stützpunkt Glutz Eypos

Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79



Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee
(oberhalb Hotel Saaserhof, bei den Skiliften)
Tél. 027 957 26 89

www.fotoshop-gigi.ch



Gigi's Foto-Shop
Saas-Fee
CD-R
DVD
027 957 12 19
gigi@saas-fee.ch



Planen Sie eine Fahrt oder Gruppenreise?
Pauli Reisen macht Ihren Schul- oder Vereinsausflug zum Erlebnis!
Gerne stellen wir ein auf Ihre Wünsche angepasstes Reiseprogramm zusammen.
Tel. 027 957 17 57
www.paulireisen.ch

lich willkommen im
Freizeitzentrum
Bielen
Saas-Fee
Echt entspannend
Hallenbad 25 m • Dampfbad
Whirlpools • Sauna
Tennis • Badminton
Restaurant
Ab 14. Juni 2008 wieder täglich von 10.00–21.00 Uhr geöffnet

Saas-Fee
Zu vermieten
Geschäftslokal
in guter Lage
ab sofort oder nach Absprache
Tel. 027 957 10 65

SAAS-FEE
Zu vermieten in Dauermiete ab 1. August 2008
3-Zimmer-Wohnung
mit Keller
im Haus Schtraffel
Edy und Rita Bumann
Rialto
3906 Saas-Fee
Tel. 027 957 15 49 oder
079 676 81 47

sodalis
Krankenversicherer

Der fitte Oberwalliser Krankenversicherer mit den schlanken Prämien!

sodalis Krankenversicherer, Balfrinstr. 15, 3930 Visp. T: 027 948 14 00
Betreuer Saas-Fee: Antonius Andenmatten, T: 027 957 28 44, www.sodalis.ch

TAXI +41 (0)79 693 00 00
ZURBRIGGEN
Autotaxi Ferienregion Saas
Transfer zu Bahnhof und Flughafen

Der Spass für die ganze Familie!



Trottiplausch

- Saas-Fee – Hannig
- Saas-Almagell – Furggstalden

Saas-Fee
S A A S T A L
Echt zuverlässig.
Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art
Saas-Fee/Saastal Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.ch
www.saas-fee.ch/seminare

Nicole Bumann, Freestyle-Skifahrerin und Modedesign-Studentin aus Saas-Fee

Die komplette Skifahrerin

Nicole «Nici» Bumann liebt Buckel im Schnee, hat den Kopf voller kreativer Ideen und ein Faible fürs Handwerk. Nach einem Oberschenkelbruch steht sie wieder mit beiden Beinen im Leben. Und das äusserst erfolgreich: Im Dezember 2007 gab die Freestyle-Fahrerin ihr Debüt im Weltcup.

Auf der idyllischen Hohnegg oberhalb Saas-Fee ist die talentierte Skirennfahrerin aufgewachsen, die es mit 15 Jahren ans Sportgymnasium in Engelberg zieht. Drei Jahre später entdeckt Nici, wie sie im Freundes- und Familienkreis genannt wird, den Freestyle-Skisport, der ihr unheimlich viel Freude und Spass macht. Besonders der Bereich Buckelpiste fasziniert sie. «Buckelpistenfahren vereinbart Skifahren, Springen, Technik und Geschwindigkeit in einem. Für mich ist diese Disziplin viel attraktiver und anspruchsvoller, weil sie den kom-



Jung, mutig, talentiert: Freestyle-Fahrerin Nicole Bumann.

pletten Skifahrer von dir abverlangt.» Nicole verabschiedet sich vom alpinen Skirensport, drückt aber weiterhin die Schulbank und schliesst 2006 ihre Ausbildung erfolgreich mit der Matura ab. Dazwischen macht sie sich mit kaum zu bändigender Leidenschaft und frei von Angst mit der für sie neuen Freestyle-Disziplin vertraut. Dank ihrem ausgezeichneten Background als Skirennfahrerin, ihrer raschen Auffassungsgabe und dem schnellen Erlernen der Sprungtechniken fällt ihr der Einstieg leicht. Bereits 2005 nimmt sie an verschiedenen Wettkämpfen teil und ein Jahr später ist sie im Europacup und im März 2006 an den Junioren-Weltmeisterschaften in Russland dabei. Hier erfährt die erst Zwanzigjährige, wie nah Glück (4. Platz im Skicross) und Unglück (Oberschenkelbruch am letzten Tag) manchmal zusammenliegen.

Kämpfernatur

Die Sportkarriere ist vorläufig auf Eis gelegt, Nicoles Begleiter werden die Krücken. Der Arzt rät ihr, auf den Rennsport künftig zu verzichten. «Ohne das Skifahren wäre eine Welt für mich zusammengebrochen.» Die zierliche, 1,66 Meter grosse Athletin ist eine Kämpfernatur, die sich durchbeisst und nicht so schnell aufgibt, auch wenn der Weg

steinig und unbequem ist. Sie war zwölf Jahre alt, als sie ihren Vater, Bergführer und Hotelier des Ferienecks Hohnegg, verlor. Durch solch einen Schicksalsschlag seien sie und ihre zwei Jahre ältere Schwester früher als Gleichaltrige erwachsen und selbstständig geworden.

Erfolgreiches Comeback

Der Oberschenkel verheilt gut und sie trägt keine physischen und psychischen Folgeschäden davon. Im April 2007 nimmt sie ihr Training erneut auf. Ihre Hauptdisziplin wird das Buckelpistenfahren, aber auch Slopestyle und Halfpipe habens ihr angetan. Am 13. Dezember 2007 fährt sie im französischen Tignes ihr erstes Weltcuprennen in der Buckelpiste. Daneben ist sie aber auch an Slopestyle- oder Freeride-Events mit von der Partie. In der vergangenen Saison bestritt die seit 2005 zum C-Kader der WC-Buckel-Teams von Swiss-Ski zählende Sportlerin um die 20 Rennen.

Lieber arm und glücklich ...

Dass sie mit der Randsportart Buckelpisten-Fahren wohl nie das grosse Geld machen wird, ist der mutigen Athletin bewusst. Doch sie sei lieber arm und mache das, was ihr Freude bereite, als reich und unglücklich zu sein. Nicole hofft, dass ihr Sport von Swiss-Ski mehr gefördert wird und sich vermehrt Sponsoren für diese spektakuläre Sportart finden lassen. Denn nebst ihren Ausrüstungssponsoren und dem von Swiss-Ski getragenen Lohn für den Teamtrainer ist sie auf eigene Beine gestellt. So jobbt die junge Feerin, für die Nähen und Häkeln ein guter Ausgleich zum Sport ist und die für ihr Label «beanic headwear» stylische Mützen herstellt, seit zwei Jahren bei Chiaro Damenmode in Rheinfelden, wo sie schneidert und näht. Und auch in einem Büro hilft sie hin und wieder aus. Im letzten Jahr hat sie ihr Auto verkauft, damit sie ihre Saison finanzieren konnte. Wie sie die nächste Wettkampfsaison finanzieren wird, wird sich zeigen – Nicole ist aktiv und hofft auf die Unterstützung von Sponsoren.

Design und Sport

2009 wird sich die Saaserin ausschliesslich auf den Bereich Bu-

Nicole Bumann

Wohnort: Basel/Saas-Fee
Geburtsdatum: 28.2.1986
Bürgerort: Saas-Fee
Zivilstand: ledig
Beruf: Sportlerin, Studentin
Hobbys: Nähen, Häkeln, Biken, Joggen, Klettern, Inlineskaten
Lieblingessen: Mexikanisch
Lieblingsgetränk: Eistee
Musik: Hip-Hop
Literatur: Krimis
Stärken: Durchsetzungsvermögen, Zielstrebigkeit und Hilfsbereitschaft
Schwächen: «Bin zu impulsiv und zu emotional»

Grösste Erfolge 2007/08

- Schweizer Meisterin Slopestyle
- Schweizer Meisterin Halfpipe
- Vize-Schweizer-Meisterin Buckelpiste
- 1. Bump Bash (Buckelpiste)
- 1. Slopestyle Wildhaus
- 2. Verbier Ride (Slopestyle)
- 4. EC-Buckelpiste Dual, Schliersee D
- 6. EC-Buckelpiste, Engelberg
- 8. EC-Buckelpiste Dual, Châtel F
- 19. WC-Buckelpiste Marienbad CZE
- 19. WC-Buckelpiste Dual, Are SWE

2006

- 4. Junioren-Weltmeisterschaften Skicross, Russland

www.nicolebumann.ch



Akrobatisch: Nicoles Backflip (Rückwärts-Salto).

Was ist Freestyle?

Freestyle zählt zu den kreativsten Sportarten auf zwei Brettern – es ist spektakulär, atemberaubend, faszinierend, waghalsig, wild und verrückt zugleich. Zu den klassischen Skisport-Disziplinen mit einer über 30-jährigen Tradition zählen das Buckelpistenfahren und die Skiakrobatik, die seit 1992 in Albertville beziehungsweise 1994 in Lillehammer olympisch sind. Aus der Snowboard-Szene heraus haben sich die New-School-Disziplinen Skicross und Halfpipe entwickelt, deren FIS-Weltcups seit 2001 beziehungsweise 2003 ausgetragen werden.

ckelpiste konzentrieren. Denn Anfang April 2008 kam die gute Nachricht, dass sie die Aufnahmeprüfung für die Modedesignschule Zürich, wo pro Jahr nur 18 Studenten aufgenommen werden, bestanden hat. Die im August 2008 beginnende Ausbildung dauert zwei Jahre mit Schul- und Ferienzeiten analog der zürcherischen Volksschule. «Das erste Schuljahr versuche ich Sport und Ausbildung unter einen Hut zu bringen. Deshalb werde ich auf die Weltcup-Tour teilweise verzichten und nur Buckelpisten-Wettkämpfe bestreiten.» Nicoles grosses Ziel ist die Olympiade in Vancouver im Jahr 2010. Doch mit Schule könnte es knapp werden und so peilt sie die übernächsten Olympischen Spiele im russischen Sotschi an. In Absprache mit der Schuldirektion kann sie den Unterricht auf drei Jahre aufteilen, falls es zeitlich zu eng würde, dies in zwei Jahren zu schaffen. Ihr Traum sei es, in einer Skibekleidungsfirma Kleider mitzuentwickeln und einmal ihre eigene Boutique mit eigenen Kollektionen zu führen. Müsste sie sich jetzt für den Sport oder die Mode entscheiden, hätte der Sport Priorität, denn «die Schule könnte ich immer noch später machen».



Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Almagell

80 Jahre
Philemon Zurbriggen
Haus Vergissmeinnicht
10. Juni 1928

Gemeinde Saas-Balen

70 Jahre
Josef Kalbermatter-Zurbriggen
St. Hubertus
8. Juni 1938

65 Jahre
Paul Venetz-Bittel
Tamatten
1. Juni 1943

Gemeinde Saas-Fee

90 Jahre
Paul Bumann
Frohsinn, 25. Juni 1918

85 Jahre
Ernest Kalbermatten
Bergfriede, 17. Juni 1923

80 Jahre
Maria-Theresia Bumann
Olympia, 7. Juni 1928

75 Jahre
Edmund Kalbermatten
Golf, 19. Juni 1933

70 Jahre
Margrit Bumann
Alpalin, 14. Juni 1938

Gemeinde Saas-Grund

80 Jahre
Hermina Andenmatten
Unter dem Berg
25. Juni 1928

Benedikta Burgener
Weissmies, 27. Juni 1928

75 Jahre
Josef Anthamatten
Sternenheim, 6. Juni 1933

70 Jahre
Gustav Burgener
Elite, 15. Juni 1938

Albina Burgener-Venet
Tamatten, 21. Juni 1938

Wir gedenken

Gemeinde Saas-Grund

Am 2. Mai 2008 ist **Anna Anthamatten**, Altersheim St. Antonius, in ihrem 77. Lebensjahr verstorben.

Netzballmannschaft Moonlight aus Saas-Almagell

Dritter Schlussrang

Die Netzballmannschaft Moonlight aus Saas-Almagell blickt auch in diesem Jahr auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. So konnte das Team die diesjährige Wintermeisterschaft auf dem guten dritten Schlussrang beenden.



Netzballmannschaft Moonlight.

Seit Bestehen der Mannschaft ist Moonlight in der Wintermeisterschaft immer auf dem Podest zu finden. Als Zugabe konnte sich das Team an den kantonalen Ausscheidungen zum zweiten Mal für die Schweizer Meisterschaften, welche im Oktober stattfinden, qualifizieren.

DV des Oberwalliser Jägerverbandes in Saas-Almagell

Beitritt zu «Jagd Schweiz»

Die Diana Saas durfte am 14. März 2008 die Delegiertenversammlung des Oberwalliser Jägerverbandes in der jagdlich geschmückten Turnhalle von Saas-Almagell durchführen.



Die Delegiertenversammlung tagte in Saas-Almagell.

Präsident Florian Eggel blickte in seinem Jahresbericht auf ein erfreuliches Verbandsjahr zurück. Einen Höhepunkt bildete sicherlich das Fest zum 125. Geburtstag von Diana Suisse und Jagd Schweiz in Château-d'Oex vom 16. Juni 2007.

Mit deutlicher Mehrheit haben sich die Delegierten des Oberwalliser Jägerverbandes für einen Beitritt zu «Jagd Schweiz» ausgesprochen. «Jagd Schweiz» ist die Dachorganisation der vier schweizerischen jagdlichen Teilverbände und tritt für die Interessen der Jägerschaft auf Bundesebene ein.

Pflege des Lebensraums

Auch im vergangenen Jahr leistete die Jägerschaft im Rahmen der Hegetätigkeit einen wichtigen Beitrag zur Pflege des Lebensraumes des Wildes und vieler weiterer Tier- und Vogelarten. Mit gutem Willen und der Bereitschaft, vernünftige und notwendige Einschränkungen zu akzeptieren, können die Konflikte zwischen Mensch, Wildtier und Lebensraum gelöst werden.

An der Delegiertenversammlung

Anzeigen

Zu verkaufen in Saas-Grund

6-Zimmer-Wohnung
inkl. Keller und 1 Aussenparkplatz
Verkaufspreis: Fr. 505 000.–

Optional erhältlich: 1 Garage
Verkaufspreis: Fr. 30 000.–

5½-Zimmer-Wohnung
inkl. Keller und 1 Aussenparkplatz
Verkaufspreis: Fr. 460 000.–

TREUHAND  VALESIA AG
3905 Saas-Almagell

Tel. 027 957 12 57
almagell@valesia.ch

Fax 027 957 19 50
www.valesia.ch



Jugendarbeit SAAS

Programm

Freitag, 13. Juni

Vortrag zu Jugend und Sexualität (ab 14 Jahren) im Bildungshaus St. Jodern, Visp (Abreisezeit wird noch bekannt gegeben)

Samstag, 14. Juni

Paintball in Siders
(Genaue Infos folgen)

Anmelden: mit Anmeldetalon an Mailbox OS oder unter Tel. 027 957 37 19

Religiöse Angebote

Jugendgebetsgruppe

Gebetstreffs: Jeden Freitag im Bildungshaus St. Jodern, Visp

Weitere Auskünfte

Pfarrer Rieder: 027 957 13 23
Pfarrer Brigger: 027 957 21 64
Martin Supersaxo,
Gebetsgruppe: 078 698 49 79

sorgte selbstverständlich auch das Thema Wolf ausreichend für Gesprächsstoff. Die Dachorganisation hat eine Kommission Grossraubwild eingesetzt, welche die mit der Wiederansiedlung von Luchs, Wolf und Bär verbundenen Fragen bearbeiten.

Die Jagdhornbläser Saas umrahmten das von der Gemeinde Saas-Almagell offerierte Apéro mit schönen jagdlichen Klängen. Abschliessend präsentierten uns Benita und Bruno Bumann (Bio Carna & Comestibles Saas-Fee) ein hervorragendes kaltes Buffet. Allen Mitwirkenden nochmals ein herzliches Dankeschön.

**Kurt Andenmatten,
Dianapäsident**

Wir suchen eine **zuverlässige Frau**

für die

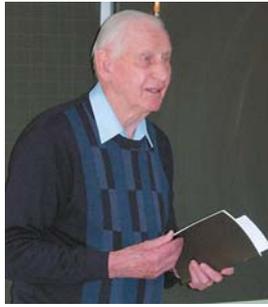
Betreuung
und
Reinigung

unserer 3½-Zimmer-Ferienwohnung im Haus Topas in Saas-Fee.

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter 079 634 66 74
Käthy Keller



Josef Squaratti



Otto Supersaxo



Philipp Burgener



Christoph Gysel



Norbert Bumann

Lesungen in der Schul- und Gemeindebibliothek Saas-Grund

Gelungener Tag des Buches in Saas-Grund

Am diesjährigen Welttag des Buches gaben verschiedene lokale und regionale Autoren in der Schul- und Gemeindebibliothek Saas-Grund Kostproben ihres Könnens.

Jede Darbietung war komplett anders und somit verbrachten die Zuhörer einen interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag. André Ruppen führte durch das Programm und gab zum Abschluss noch zwei Saaser Sagen zum Besten, wobei es so manchem kalt den Rücken hinunter lief.

Den Einstieg machte Otto

Supersaxo. Er las aus verschiedenen Büchern seines Schaffens, die mit seiner beeindruckenden Sprache glänzen, gefolgt von Philipp Burgener, der Bemerkenswertes aus der Balmer Chronik las und Interessantes über die Pfarrkirche von Saas-Balen und das Wetter im Saastal zu berichten wusste. Josef Squaratti erwies sich abschliessend als ein wahres Unikum, rezitierte Gedichte, las aus seinem Buch und begeisterte die Anwesenden mit Geschichten und Anekdoten aus seiner Heimat. Einen zusätzlichen Farbtupfer verlieh Christoph Gysel dem Nachmittag. Sei-

ne kolumnenartigen Texte mit knapper und direkter Sprache verfehlten ihre Wirkung nicht und fesselten das Publikum. Zum Abschluss überraschte Norbert Bumann die Zuhörer mit eigenen Gedichten, präsentierte und interpretierte den Zuckmayerweg und las unter anderem aus dem Vereinsbuch der Musikgesellschaft «Alpenrösl». André Ruppen dankte den Autoren für ihr Engagement und lud die Anwesenden im Anschluss der Lesungen zu einem Apéro ein.

Zwischen den Präsentationen gab es immer wieder Zeit, sich zu ver-

pflegen, das Gespräch mit den Autoren und den Anwesenden zu suchen oder einen Blick in die ausgestellten Bücher zu werfen.

Dankeschön

Die Verantwortlichen der Schul- und Gemeindebibliothek möchten sich an dieser Stelle bei der Talbevölkerung für die gespendeten Bücher und Spenden bedanken. Ein spezieller Dank geht an den Hauptsponsor dieses Anlasses, die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn. Die Einnahmen werden vollumfänglich in die Neuanschaffung von Büchern investiert.



Jubilarin Anna Ruppen-Aschillier mit dem Gemeinderat von Saas-Grund.

Viel Glück zum 90. Geburtstag

Am 18. April 2008 feierte Anna Ruppen-Aschillier im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag.

Gemeindepräsident Patrick Zurbriggen und die Gemeinderäte Antonio Zurbriggen, Christoph Anthamatten und Richard Zurbriggen liessen es sich nicht nehmen, der Jubilarin einen Besuch abzustatten und ihr die besten

Glückwünsche zu diesem besonderen Wiegenfeste zu überbringen. Im Namen der Gemeinde überreichten sie dem Geburtstagskind eine Zinnblumenvase mit Widmung. Die Gemeindeverwaltung Saas-Grund und die Bevölkerung wünschen Anna noch viele schöne Lebensjahre und hoffen, dass ihre Gesundheit noch lange erhalten bleibt.

Gemeinde Saas-Grund ist online

www.3910.ch

Seit Anfang Mai 2008 präsentiert sich die Gemeinde Saas-Grund neu im World Wide Web.

Die neue Homepage der Gemeinde Saas-Grund bietet Einheimischen und interessierten Gästen allerlei News, viel Wissenswertes und Nützliches über den 1098 Einwohner umfassenden Saaser Ort. Schwerpunkt des Internetauftritts sind die Bereiche Gemeinde, Pfarrei, Ge-



Die neue Homepage.

sundheitswesen, Schule und Sicherheit. Online erhältlich sind die gängigsten Formulare wie Baugesuche, Aufenthaltsbewilligungsgesuche oder Arbeitslosenentschädigungsanträge. Einmal pro Woche werden zudem die offenen Baugesuche aufgeschaltet. Und auch das wöchentliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Saas-Grund ist online abrufbar.

Auf www.3910.ch fehlen natürlich auch nicht die aktuellen Veranstaltungen, das Verzeichnis der Vereine und des Gewerbes. Neu ist zudem die E-Mail der Gemeinde Saas-Grund: info@3910.ch

Just born!

Nachwuchs im Saastal

Gemeinde Saas-Grund

Am 4. Mai 2008 wurden Liliane und Rolf Christoph Andenmatten glückliche Eltern von **Leandro Andenmatten**.

«Weisst du, ob er würdig ist!»

Am Sonntag, dem 15. Juni 2008, wird Harold Bumann von Bischof Norbert Brunner in Saas-Fee zum Priester geweiht.

Zusammen mit dem Bischof feiert er nach der Weihe als Neupriester den Festgottesdienst mit den versammelten Gläubigen von nah und fern. In einer Andacht am Sonntagabend wird er den Primizsegen erteilen. Und am Tag darauf steht Harold Bumann das erste Mal alleine der heiligen Messe vor und feiert seine Primiz. Priesterweihen und Primizen sind nicht nur im Saastal selten geworden, sondern darüber hinaus so selten, dass wir uns vielleicht gar nicht mehr so stark bewusst sind, dass hier jemand aus unserer Mitte sein Leben ganz in den Dienst Gottes stellt.

Bitte um Priesterweihe

Ganz am Anfang der Weihe wird der Kandidat bei seinem



Priesterweihe: Leben ganz in den Dienst Gottes stellen.

Namen gerufen und gebeten, vor den Bischof zu treten. Der Kandidat steht auf und antwortet auf diesen Ruf mit: «Hier bin ich.» Der Obere von Harolds Priestergemeinschaft «fleischgewordenes Wort» bittet dann den Bischof, Harold zum Priester zu weihen. Und der Bischof stellt die Rückfrage: «Weisst du, ob er würdig ist?» Es ist wichtig zu sehen, dass weder die Bitte, zum Priester geweiht zu werden, vom Kandidaten selber kommt noch dass die Frage, würdig zu sein, an ihn gerichtet ist und er darauf antworten müsste. Dahinter verbirgt sich das grundlegende kirchliche Verständnis von Berufung zu einem kirchlichen Amt.

Zwei Seiten der Berufung

Diese Berufung hat immer zwei Seiten. Sie hat ihr Fundament im persönlichen Ruf durch Gott, sodass sich der Einzelne bei der Priesterberufung auf den Weg zum Priester gerufen weiss und diesen Weg nicht einfach wählt. Darüber hinaus ist es aber immer auch die Kirche selber, die den Einzelnen ruft – oder vielleicht anders gesagt – welche den Gerufenen und seine Berufung prüft. Denn die persönliche Berufung muss sich in der Gemeinschaft der Kirche als echt erweisen. Darum wird es auch ein Verantwortlicher von Harolds Gemeinschaft sein, der den Bischof um die Weihe bittet und der auf die Frage des Bischofs – «Ist er würdig?» – die Antwort gibt: «Das Volk und

die Verantwortlichen wurden befragt; ich bezeuge, dass er für würdig gehalten wird.» Das nimmt auch eine grosse Last vom Kandidaten selber weg. Denn kein Kandidat kann vor den Bischof hintreten und sagen: «Ich bin würdig!» (Das wäre ein sicheres Zeichen, eine Person nicht zu weihen.) Das Volk und die Verantwortlichen, welche Harold auf seinem Weg zum Priester begleitet haben und in deren Mitte er bereits gewirkt hat, legen dieses Zeugnis ab. Für sie ist Harolds Berufung echt und der Bischof wird ihrem Zeugnis vertrauen. Letztlich wird damit dem Weihekandidaten selber nochmals in Erinnerung gerufen, dass er nicht alleine auf seine eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten bauen muss, sondern dass es Gott selber ist, der ihn in diesen Dienst in seiner Kirche ruft und ihm damit zutraut, diesen Weg zu gehen.

Von Gott und der Gemeinschaft getragen

Im Blick auf die eigenen Kräfte könnten die Herausforderungen der Zukunft zu gross erscheinen und den Einzelnen überfordern. Im Vertrauen, dass wenn Gott einen Menschen ruft, er ihm auch alles gibt und geben wird, was er braucht, um diesen Weg zu gehen – in diesem Vertrauen erscheint die Zukunft in einem ganz anderen Licht. Darum lautet auch die letzte Frage des Weiheversprechens: «Bist du bereit, dich Christus, dem Herrn, von Tag zu Tag enger zu verbinden und so zum Heil der Menschen für Gott zu leben?» Und der Kandidat antwortet: «Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.» Harold ist auf seinem Weg auf Gottes Hilfe und auf unser Gebet und unser aktives Mittragen angewiesen. Wir haben besonders am 15. Juni 2008 die Möglichkeit, ihm diesen Rückhalt durch unsere Gemeinschaft erfahren zu machen. Es wird auch uns zum Segen werden als Einzelne, als Pfarrei und als Kirche. Und darauf freue ich mich!

**Pfarrer Konrad Rieder,
Saas-Fee/Saas-Almagell**



Diakon Harold Bumann.

Harold Bumann

Freudentag in der Pfarrei Saas-Fee: Am 15. Juni 2008 wird mit der Priesterweihe von Harold Bumann erstmals seit 1956 wieder das Weihesakrament im Gletscherdorf gespendet.

Am 15. Juni 2008 um 10.00 Uhr wird der gebürtige Feer Harold Bumann vom Landesbischof des Kantons Wallis, Norbert Brunner, in der Pfarrkirche von Saas-Fee zum Ordenspriester der Kongregation «Das fleischgewordene Wort» geweiht. Am darauf folgenden Montag, dem 16. Juni 2008, zelebriert er in seiner Heimatgemeinde um 10.00 Uhr seine erste heilige Messe, was Primiz genannt wird.

Der Spätberufene

Er gilt als ein Spätberufener, der 1959 in Saas-Fee geborene Harold Bumann. Nach der Primarschule, dem Kollegium in Brig, der kaufmännischen Lehre im Unterwallis und weiteren Studien hatte er sich als 24-Jähriger im Gletscherdorf niedergelassen. Hier blieb er bis 1999. Danach lebte er bis zum Januar 2002 in Siders.

Berufung in Peru

Am 4. Februar 2002 verliess Bumann die Schweiz, um über Spanien schliesslich in Peru mit Waisenkindern zu arbeiten. «In diesem Land habe ich das grosse, mich immer wieder zum Staunen erregende Geschenk Gottes der Berufung zum Priester erhalten.» In Peru trat er der Kongregation «Das fleischgewordene Wort» (Verbo Encarnado) bei, in der er 2003 sein Noviziat absolvierte. Im internationalen Priesterseminar in Segni bei Rom setzte er seine Studien in Philosophie und Theologie fort.

Am 30. September 2007 wurde Harold Bumann in der Kathedrale von Segni mit vier weiteren Kandidaten seiner Kongregation zum Diakon geweiht. Seit dem 19. Oktober 2007 ist er zusammen mit einem Priester in der Pfarrei Kilmyshall in Irland als Diakon tätig, wo er auch künftig als Priester im Einsatz sein wird.

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell

Samstag, 17.30 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt

Saas-Balen

Sonntag, 10.30 Uhr: Amt
Sonntag, 19.30 Uhr: Abendmesse

Saas-Fee

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Amt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Amt

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee

Ab 6. Juli bis 21. September 2008
Gottesdienst jeden Sonntag um
9.30 Uhr

Dreifaltigkeitskirche Saas-Grund

Ab 6. Juli bis 31. August 2008
Gottesdienst jeden Sonntag um
9.30 Uhr

Einheimische Bergwelt mit dem grössten Sportclub des Saastales entdecken

SAC Saas – der Bergsportclub für alle

2009 wird der SAC Saas 20 Jahre alt. Bereits jetzt hat der Saaser Sportclub allen Grund zur Freude, konnte er doch mit Michael Steiner sein 400. Mitglied willkommen heissen.

Im Jahre 1989 trafen sich 50 bergbegeisterte Saaser und Saaserinnen zur Gründung des SAC Saas. Obwohl das Tal von berühmten Gipfeln umgeben ist und in der Pionierzeit des Alpinismus grosse Verdienste erworben hat, hielten sich die alpinen Aktivitäten der Bevölkerung in Grenzen. Ausser den Bergführern widmeten sich nur wenige Einheimische dem Bergsport. In den letzten Jahren änderte sich dies und der SAC Saas zählt heute über 400 Aktiv-Mitglieder. Der SAC Saas ist damit der grösste Sportclub des Saastales. Die Nachfrage hält an und es ist erfreulich, dass immer mehr Menschen aus der Region in der Bergwelt Erholung und Abwechslung suchen und die Berge als etwas Grossartiges wahrnehmen.

Alle, die gerne in den Bergen unterwegs sind, sind herzlich willkommen. Als Mitglied profitiert man von einem grossen Programmangebot und erhält monatlich die sehr interessante Zeitschrift «Die Alpen».

Aktivitäten für alle

Wer meint, um im SAC mitzumachen, müsse man ein

Einladung

Die Bergsportschule Active Dreams Weissmies lädt Vermieter, Hoteliers und Tourismusfachleute ein, folgende besondere Touren kennen zu lernen:

Sonntag, 15. Juni 2008, 16.00–19.00 Uhr: Alpine Wanderung Saas-Balen (ein Geheimtipp!)

Freitag, 20. Juni 2008, 18.00–21.00 Uhr: Gorge Alpine – der schönste Weg von Saas-Fee nach Saas-Grund

Anmeldung bitte bis 3 Tage vorher an Tel. 027 957 14 44 oder weissmies@rhone.ch Die Teilnahme ist kostenlos und nach der Tour wird ein Apéro serviert.



Gemeinsam in der herrlichen Natur unterwegs: Der SAC Saas beim Alpentrekking in der italienischen Walsersiedlung Rimella-Alagna.

Extrem-Alpinist sein, irrt sich. Der SAC ist ein Sportclub, der allen Bedürfnissen Rechnung tragen will. Das Angebot ist vielfältig, die meisten Touren sind eher leicht. Im Winter stehen Schneeschuh- und Skitouren auf dem Programm. Von Frühling bis Herbst bietet sich Gelegenheit, an Wander-, Klettersteig-, Kletter- und Hochtouren teilzunehmen. Fast jedes Wochenende wird eine Tour durchgeführt und die Teilnehmerzahl ist höchst erfreulich – jede Tour ist ausgebucht. Sicherheit ist das oberste Gebot und alle Touren werden von ausgebildeten Tourenleitern und Bergführern organisiert und geleitet. Regelmässig werden Ausbildungskurse angeboten.

Grosse Familie

Um die Stille und den Reiz der Berge zu geniessen, muss es nicht unbedingt eine schwierige Tour sein. In unserer Nähe finden wir viele einsame Täler und Gipfel, die leicht zu erreichen sind und dem Besucher viele Eindrücke

und ein hohes Mass an Erholung schenken. Ein Ziel des SAC ist auch, den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich sportlich zu betätigen und die einheimische Bergwelt besser kennen zu lernen. Es ist erfreulich, dass bei jeder Tour Teilnehmer aus allen Altersgruppen dabei sind. Der SAC ist eine Familie, in der man sich wohlfühlen kann. Die Pflege von Geselligkeit und Kameradschaft ist wichtig.

Auf die Jugend setzen

Schon von Beginn an setzte man auf den Nachwuchs und die JO. Eine sehr gut geführte Jugendorganisation bietet regelmässig Touren an und fördert die Jugend. Es geht nicht nur um den Nachwuchs, es soll auch ein Angebot sein, der Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, die Möglichkeit zu haben, unter Gleichaltrigen die Grenzen auszuloten, sich zu treffen. Man staunt, welche Leistungen diese jungen Leute erbringen. Das Sportklettern

kommt dieser Generation entgegen und begeistert sie. Und wenn man sieht, mit welcher Motivation und Leistungsfähigkeit diese Mädchen und Burschen dabei sind, ist das ein wahrer Aufsteller.

Projekt Elbrus

Nächstes Jahr feiert der SAC Saas Jubiläum: 20 Jahre. Und genau vor 125 Jahren war eine Expedition unter Leitung des legendären Alexander Burgener, des Königs der Bergführer, im Kaukasus unterwegs. Dies ist ein guter Grund, um sich auf die Spuren unserer Pioniere zu machen und den höchsten Gipfel Europas, den Elbrus, 5642 m, zu besteigen. Man muss nicht auf jedem hohen Berg dieser Erde gestanden haben, aber der höchste Gipfel unseres Kontinents reizt jeden Alpinisten. Diese Besteigung ist technisch eher einfach, aber Höhe und Kälte fordern jedesmal. Im Mai 2009 wird eine Gruppe mit Ski unterwegs sein, Anfang Sommer bietet sich die Möglichkeit, zu Fuss den Gipfel zu besteigen. Bei dieser Reise sollen auch Kultur und Geschichte nicht zu kurz kommen.

Beat Burgener

Infos, Jahresprogramm, Tourenberichte auf www.sac-saas.ch



Programm

Samstag, 7./Sonntag, 8. Juni
Sportklettersteige Savoyen

Samstag, 14./Sonntag, 15. Juni
Wanderung Unterwallis

Samstag, 14./Sonntag, 15. Juni
Klettern Gastlosen

Samstag, 21. Juni
Klettersteig Zermatt

Samstag, 28. Juni
Klettern Bramois

Sonntag, 29. Juni
Wanderung
Neubrücke–Gspön–Eisten

Samstag, 5./Sonntag, 6. Juli
Alpinwanderung Jungen–St-Luc

JO/Jugend

Samstag, 14. Juni
Jägihorn

Samstag, 12. Juli
Breithorn



Brigitte Petrus, Vorstand SAC Saas, und German Anthamatten, Präsident SAC Saas, heissen Michael Steiner (Mitte) als 400. Mitglied willkommen.

Wildhüter Helmut Anthamatten über die faszinierende Saaser Fauna

«Hirsch und Feldhase sind zurück»

Das Saastal ist nicht nur ein Eldorado für verschiedenste Aktivitäten in der Natur, sondern auch Heimat von zahlreichen einheimischen Wildtieren. Mit Wildhüter Helmut Anthamatten haben wir uns über die Befindlichkeit der Saaser Fauna, den richtigen Umgang mit den tierischen Alpenbewohnern und über zahmere wilde Tiere unterhalten.

Helmut Anthamatten, Sie sind seit 22 Jahren Wildhüter im Saastal. Was hat sich in dieser Zeit in Ihrer Arbeit am meisten verändert? «Eigentlich nicht viel. Gravierende Veränderungen hat es in meiner Tätigkeit nicht gegeben ... Obwohl, da fällt mir im Bereich der Kommunikation der Einzugs des Natels in unseren Alltag ein. Ja, das Handy hat auch meine Arbeit erleichtert. Früher war ich im Gelände nur via Polizeifunk erreichbar.»

Welche Wildtiere fühlen sich im Saastal besonders wohl? «Speziell wohl fühlen sich bei uns Gämse, Steinwild und Reh. Deren Bestände haben sich gut entwickelt – ein Indiz, dass es den Tieren hier passt. Mittlerweile stelle ich fest, dass auch der Hirsch im Saastal gut aufgehoben ist, wo im Sommer 30 bis 50 Tiere anzutreffen sind. Im Vergleich zu den letzten 20 Jahren bleiben die Hirsche im Herbst länger, bis sie sich dann für den Winter aus dem Tal begeben. Vereinzelt wurde der Hirsch im Saastal aber auch schon im Winter gesichtet. Überhaupt kommen die vergangenen milden Winter dem Wild



Wildhüter Helmut Anthamatten

sehr entgegen. Allzu harte Winter hatten wir keine mehr und auch der Wind, der den Schnee wegblied, trug dazu bei, dass den Tieren mehr Äsungsflächen zur Verfügung standen. Ein Riesenvorteil war zudem auch, dass im Frühling extreme Niederschläge ausgeblieben sind. Denn dies ist das Allerschlimmste für die vom Winter geschwächten Wildtiere. Ihre Kraft neigt sich dem Ende zu und wenn sie dann aufgrund grosser Schneemengen nochmals stark an Reserven verlieren, kann das ihr Ende bedeuten.»

Der Winter ist somit für das Wild die schwierigste Zeit? «Einerseits sicherlich, auf der anderen Seite können die Tiere in den für den Menschen im Winter nicht begehbaren Gebieten ungestört sein. Im Ganzen betrachtet ist der Winter aber für eine natürliche Selektion notwendig. Dem Winter fallen vor allem geschwächte und kranke Tiere zum Opfer, was sich auf längere Sicht gesehen vorteilhaft auf die Bestände auswirkt.»

Welche Probleme treten bei zu hohen Beständen auf? «Wenn die Bestände zu hoch sind, werden die Lebensräume der Tiere übernutzt und zu stark in Mitleidenschaft gezogen, Erosionen und Trittschäden häufen sich. Den einzelnen Tieren steht zu wenig Nahrung zur Verfügung, sodass sie schwächer werden. Dieses Problem hatten wir eine Zeitlang mit dem Steinwild auf der linken Talseite. Mittlerweile hat sich deren Bestand dem Biotop angepasst, und es bleibt zu hof-

fen, dass sich die Einstände wieder erholen. Ein weiteres Problem bei zu hohen Wildbeständen ist die schnellere Ausbreitung von Krankheiten oder Parasiten.»

Was macht Ihnen als Wildhüter gegenwärtig am meisten Sorgen? «Die grösste Sorge bereiten mir die momentan recht hohen Gämsbestände in einzelnen Gebieten und die damit verbundenen Krankheiten wie der Lippengrind und die Blindheit, welche sehr oft tödlich verlaufen. Zudem ist die Zuwachsrate in solchen Gebieten sehr klein, und die soziale Struktur wird ungünstig verändert, was im schlimmsten Fall eine Population vernichten kann.»

Und was gibt Anlass zur Freude? «Ich freue mich, dass der Feldhase, der eine Zeitlang nicht mehr im Saastal anzutreffen war, seit etwa zehn Jahren wieder bei uns heimisch ist und sich die einheimischen Jäger freiwillig bereit erklärt haben und die meisten sich auch daran halten, ihn nicht zu bejagen. Überhaupt machen einem Tierarten, die

nicht in grosser Masse vertreten sind, umso mehr Freude.»

Grosser Beliebtheit erfreut sich auch das Murmeltier. Besonders auf Spielboden begegnet man handzahmen Exemplaren, die sich von den Menschen füttern lassen. Entspricht dies noch dem natürlichen Verhalten der Tiere? «Das Gebiet von der Gletschergrotte bis zur Längfluh wurde ja gemäss einem Beschluss des Gemeinderats von Saas-Fee im Jahre 1968 zum Schutzgebiet für Murmeltiere erklärt. In diesem und anderen stark frequentierten Wandergebieten haben sich die Tiere an die Menschen angepasst. Die Besucher stellen für die Murmeltiere keine Gefahr mehr dar. Zudem fehlen in Regionen, wo viel Tourismus ist, oft die natürlichen Feinde. Die Murmeltiere müssen somit weniger vorsichtig sein und werden zahmer. Abgesehen von den hohen Beständen und einer dadurch stärkeren Übertragung von Krankheiten hat sich der enge Kontakt zum Menschen nicht negativ ausgewirkt. >> Seite 15

Wildtiere im Saastal

| Tiere | Aktueller Bestand und Tendenz |
|---|---|
| Gämswild | ca. 900, stabil |
| Steinwild | ca. 500, stabil |
| Reh | ca. 200, stabil |
| Hirsch | 30–50 im Sommer, steigend |
| Murmeltier | über 1000, stabil |
| Feldhase | seit 10 Jahren wieder im Saastal heimisch, steigend |
| Schneehase | stabiler Bestand |
| Fuchs | guter und stabiler Bestand, verlässliche Zahlen sind nicht vorhanden, da die Zählung dieser Tierarten auf Schätzungen basiert |
| Dachs | |
| Marder | |
| Wiesel | |
| Wolf | letztmals am 11. Mai 2004, vom Monte Moro kommend, gesichtet worden |
| Steinadler | 3 Brutpaare, stabil |
| Schneehuhn | guter und stabiler Bestand |
| Steinhuhn | sehr guter und stabiler Bestand |
| Birkhahn | guter und stabiler Bestand |
| Bartgeier | gelegentlich gesichtet worden |
| Turmfalke | vorhanden, stabiler Bestand |
| Mäusebussard | vorhanden, stabiler Bestand |
| Alpenkrähe | kleiner Bestand |
| Spechtarten sowie zahlreiche andere kleine Vogelarten | vorhanden |

Zur Person

Für den in eine jagdbegeisterte Familie hineingeborenen Helmut Anthamatten wurde mit dem Amt des Wildhüters ein Bubentraum wahr – hat es doch im Wallis nur gerade mal etwa 25 vollamtliche Wildhüterstellen. Seit 22 Jahren gehört zu Anthamattens Revier das gesamte Saastal bis zum Riedbach bei Stalden und zum Monte-Moro-Pass an der Grenze zu Italien. Der 48-jährige Saasgrunder ist mit Alexa, geb. Ebner, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Töchtern.



Der sechsmonatige Winterschlaf ist vorbei. Gewöhnlich kommen die Murmeltiere Anfang bis Ende April aus ihrem Bau hervor. Anfang Oktober verabschieden sie sich dann wieder ins Reich der Träume. Besonders zahm sind die putzigen Alpenbewohner auf Spielboden, wo sie sich mit passender Nahrung wie Erdnüssen, Äpfel, Rüeblli oder hartem Brot füttern lassen.

>> Wichtig ist, dass die Murmeltiere artgerecht gefüttert werden: Also keine Süßigkeiten, sondern Rüeblli, Erdnüsse, Äpfel oder hartes Brot geben. Und Hunde in diesen Gebieten unbedingt an der Leine führen.»

Was sollten Wanderer und Alpinisten ansonsten im Umgang mit Wildtieren beachten? «Am Wichtigsten ist, dass die markierten Wanderwege nicht verlassen werden. Denn das Wild kann sich an Störungen, die immer zu den gleichen Tageszeiten im selben Gebiet vorkommen, gewöhnen. Hunde, die nicht gut gehorchen und auf Befehl nicht unverzüglich zum Halter zurückkommen, gilt es an der Leine zu führen. Trifft man ein einzelnes, vermeintlich von der Mutter verlassenes oder verletztes Jungtier an, bitte Hände weg, dieses in Ruhe lassen und keineswegs abtransportieren wollen, sondern den Vorfall dem Wildhüter melden. Überhaupt bin ich immer wieder dankbar, wenn man mir ungewöhnliche Vorkommnisse oder die Begegnung mit toten, verletzten oder markierten Tieren unmittelbar meldet. So kann ich mit dem Beobachter in direktem Kontakt treten und erhalte die Informationen aus erster Quelle. Folglich kann ich den Hinweisen schneller nachgehen und finde eher noch frische Spuren vor. Es nützt nämlich nicht mehr viel,

wenn ich interessante Meldungen erst Tage später von einer Drittperson erhalte.»

Was gilt es noch zu beachten? «Man darf nicht vergessen, dass ein noch so zutrauliches Wildtier ein Wild- und kein Haustier ist! Generell gilt es, genügend Abstand zu den Wildtieren zu halten, also die Distanz zum Tier zu respektieren. Beobachtet man z. B. einen Steinbock und kann diesen gut fotografieren, sollte man für ein noch besseres Bild nicht noch näher auf ihn zugehen und ihn dadurch ganz verschrecken. Dies sollte man auch im Hinblick und aus Rücksicht auf nach einem folgende Wanderer unterlassen, damit diese auch noch etwas von dem Tier sehen können.»

Was sind die grössten Irrtümer seitens des Menschen gegenüber Wildtieren? «Es ist ein Irrtum, zu meinen, dass der Tourismus und die verschiedenen Freizeitaktivitäten für das Wild, weil es sich an den Menschen gewöhnt und somit zahmer geworden ist, keine Störung darstellt. Man muss sich bewusst sein, dass die Wildtiere durch sportliche Aktivitäten in ihrem natürlichen Rhythmus gestört werden. Die Phasen der Nahrungsaufnahme und vor allem die wichtigen Ruhephasen verkürzen sich, da sie durch das Auftauchen

der Menschen aufhören zu fressen oder aufstehen und weiterlaufen, was neben dem unnötigen Energieverbrauch auch die Verdauung beeinträchtigen kann. Die Tiere sammeln dadurch weniger Reserven für den Winter. Im Grossen und Ganzen findet das Wild aber im Saastal durch die topografische Lage einen idealen Lebensraum, da grosse Gebiete für den Menschen schwer zugänglich und nutzbar sind. Deshalb spielen sich diese Störungen in einem vernünftigen Rahmen ab.»

Die Tiere haben also im Saastal ausreichend Lebensraum? «Ja, hier finden sie einen optimalen Lebensraum vor, fast wie in einem Naturpark.»

In Städten rücken z. B. Füchse immer näher ins Wohnquartier. Wie «wild» ist im Saas das Wild noch? «Die Wildtiere sind notgedrungen zutraulicher geworden. Besonders auffällig ist dies beim Gämswild. Da nun mal in gewissen Gebieten viele Menschen unterwegs sind, haben sie sich an uns gewöhnt. Sonst müssten sie ja immer auf der Flucht sein. Ein weiterer Grund ist das Fehlen der natürlichen Feinde, also Raubwild wie Luchs, Wolf und Bär.»

Was halten Sie von den im Saastal für Gäste organisierten Wildbeobachtungen? «Das finde

«Wilde» Erlebnisse

Wildbeobachtungen im Saastal
Im Juli und August finden im Saastal jeden Freitag von 7.30 bis ca. 12.30 Uhr die vom ortskundigen Führer geleiteten Wildbeobachtungen statt.

Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Regenschutz, kleine Verpflegung, Wanderstöcke von Vorteil.

Preise: Erwachsene Fr. 33.–, Kinder Fr. 23.–; mind. 6 Personen (Preise exkl. Transportkosten)

Anmeldung: Tourismusbüros des Saastales bis Mittwoch, 18.00 Uhr, Tel. 027 958 66 66

Für Kinder: Auf den Spuren der Murmeltiere in Saas-Fee

Jeden Mittwoch vom 28. Juni bis 28. September 2008 werden die jungen Gäste ins Reich der Murmeltiere begleitet. Mit der Bahn gehts auf Spielboden, von wo es dann zu Fuss bis nach Saas-Fee geht. Auf dieser Wanderung haben die Kinder zuhauf Gelegenheiten, die kleinen Nager zu beobachten und zu füttern. Jeweils von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Preis: Fr. 10.– pro Kind

Anmeldung: Tourismusbüros des Saastales bis am Vorabend, Tel. 027 958 18 58

ich eine gute Sache. Den interessierten Gästen wird dabei viel Wissenswertes vermittelt, was zu einem besseren Verständnis über Wildtiere führt.»

Wie lässt sich die beschauliche Natur mit Tourismus vereinbaren? «Das lässt sich sehr gut vereinbaren. Natur und Tourismus gehören zusammen. Der wunderschönen Landschaft und natürlich auch ebenso schönen Fauna wegen kommen unsere Gäste ins Saastal. Das ist unser Plus. Es gilt, sorgsam mit unserer Natur, Fauna und Flora umzugehen, damit auch noch die nächsten Generationen in einer intakten Umwelt leben können.»

Welches Tier hat es Ihnen persönlich am meisten angetan? «Der Steinadler, weil dieser durch sein territoriales Verhalten nicht in grosser Anzahl vorkommt und deshalb eine Begegnung mit ihm immer etwas Spezielles ist. Zurzeit sind im Saastal drei Brutpaare heimisch, was für unser Gebiet eine stattliche Anzahl ist. Es ist für mich immer wieder faszinierend, den Steinadler zu beobachten, wenn er elegant durch die Lüfte gleitet oder am Jagen ist.»

Neuer Mobility-CarSharing-Standort im Parkhaus Saas-Fee

Ökonomisch und ökologisch reisen

Mobility CarSharing ist die ideale Lösung, ohne eigenes Auto unterwegs zu sein. Am 1. Juli 2008 wird in Saas-Fee ein neuer Mobility-Standort eröffnet – die Bevölkerung kann von einem attraktiven Einführungsangebot profitieren. Mobility, kombiniert mit dem guten Angebot des öffentlichen Verkehrs, bietet eine ökonomische und ökologische Reisemöglichkeit.

Im Parkhaus Saas-Fee wird ein Mobility-Standort eingerichtet, der am 1. Juli 2008 eröffnet wird. Die Gemeinde Saas-Fee verlost in Zusammenarbeit mit Mobility CarSharing Schweiz 30 Mobility-Testabos mit einem Wert von je 70 Franken. Die Gewinner eines Testabos können ab dem 1. Juli 2008 während vier Monaten Mobility am neuen Standort im Parkhaus Saas-Fee oder an über 1050 weiteren Standorten in der ganzen Schweiz testen (nicht inbegriffen sind die Stunden- und Kilometertarife). Das Standortnetz im Wallis mit Fahrzeugen in Brig, Visp, Leuk, Sitten, Martinach und neu in Saas-Fee ist besonders für den deutschsprachigen Teil attraktiv. Mit dem Talon auf Seite 17, der an die Gemeindeverwaltung Saas-Fee einzusenden ist, kann an der Verlosung teilgenommen werden.

Das bietet Mobility CarSharing
Den Kunden von Mobility CarSharing stehen 2000 Fahrzeuge an rund 1050 Standorten in 410



Dank Mobility CarSharing ohne eigenes Fahrzeug rundum mobil sein.

Ortschaften der Schweiz zur Verfügung. Das Angebot umfasst zehn verschiedene Autokategorien, sodass für jeden Fahrzweck das sinnvollste Auto gewählt werden kann. Mobility CarSharing bietet die attraktive Möglichkeit, für lange Strecken die Bahn zu wählen und dann die letzte Strecke unabhängig vom Fahrplan des öffentlichen Verkehrs mit dem

Auto bis zum Ziel zurückzulegen.

Reservieren – einsteigen – fahren – bezahlen

Die Reservation eines Mobility-Fahrzeuges für längere Fahrten, aber auch für Kurzstrecken kann via Internet oder über das 24-Stunden-Dienstleistungszentrum abgewickelt werden. Zur vereinbarten Zeit holt der Kunde dann

das gewünschte Fahrzeug am Standort ab. Falls Sie zu den Gewinnern eines Mobility-Gutscheines gehören, erhalten Sie mit dem Probeabo die Mobility-Card. Mit diesem elektronischen Schlüssel können Sie das Fahrzeug öffnen. Nach der Fahrt muss das Mobility-Auto wieder an seinem Ausgangsstandort parkiert werden. Die mit dem Fahrzeug zurückgelegten Kilometer und die Stundenbenützung werden über die Mobility-Card erfasst und direkt dem Kunden in Rechnung gestellt. Mobility-Kunden müssen sich nicht um Reparaturen, Service, Winterpneus, einen Dauerparkplatz, Verkehrsabgaben, Steuern, Vignetten und Versicherungen kümmern. Auch das Benzin ist im Preis inbegriffen.

Finanzielle und ökologische Vorteile

Wer pro Jahr rund 15 000 Kilometer zurücklegt, spart mit Mobility CarSharing in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr bis zu 3000 Franken. Man gewinnt Zeit zum Arbeiten, Gesprächsführen, Ausruhen oder für ein Spiel mit der Familie. Punkte der M-Cumulus-Karte von Migros können an die Mobility-Kosten angerechnet werden. Auch ökologisch bringt das Mobility CarSharing Vorteile: Die Mobility-Fahrzeuge sparen jährlich 1285 Tonnen CO₂ gegenüber dem durchschnittlichen CO₂ der 2005 in der Schweiz zugelassenen Neuwagen.

>> Seite 17

Anzeige

IN BRIG-GLIS & SAAS-FEE

PRAXIS FÜR KINESIOLOGIE

Anwendungsgebiete

- Allergien / Asthma / Hautprobleme
- Chronische Krankheiten
- Erschöpfungszustände
- Fuss- und Knieprobleme
- Lern- und Leistungsblockaden / Prüfungsjahre
- Migräne / Kopfschmerzen
- Rückenprobleme
- Schlafstörungen
- Schleudertrauma
- Sportverletzungen
- Verdauungsprobleme

Brig-Glis an der Wierystrasse 84
Saas-Fee im Hotel Artemis

Anmeldung & Auskunft: Mobil 079 342 40 18
E-Mail: isakinesiologie@bluewin.ch

Krankenkassen anerkannt

BUMANN ISABELLE DIPL. KINESIOLOGIN / AUSBILDUNG AM BERNER INSTITUT FÜR KINESIOLOGIE (BIK)

>> So werden jährlich 520 000 Liter Treibstoff eingespart. Mobility setzt weiterhin auf Benzinmotoren, solange die Dieselfahrzeuge der von Mobility angebotenen Kategorien nicht mit Dieselpartikelfiltern erhältlich sind.

So finden Sie die Mobility-Standorte

Die Homepage www.mobility.ch liefert alle Angaben zu sämtlichen Standorten in der Schweiz. Sie bietet Informationen zu den angebotenen Fahrzeugtypen, zu günstigen Angeboten, zu den verschiedenen Partnern und alles über die Benutzung von Mobility CarSharing.

Der Mobility-CarSharing-Standort in Saas-Fee

Mobility CarSharing ist das Resultat des Projekts Mobilitätsmanagement im Saastal, das die Gemeinde Saas-Fee im letzten Herbst startete: Mit geeigneten Massnahmen soll der Verkehr auf der Strecke Visp-Saas-Fee effizienter und umweltverträglicher gestaltet werden. Für die Bevölkerung, Touristen und für den Gütertransport sind entsprechende Angebote in Planung, deren Realisierung bis Ende 2008 erfolgen soll. Saas-Fee kann mit Anstrengungen in Richtung einer schonenden Mobilität seine Position als autofreie Destination stärken. Saas-Fee selbst, Visp als wichtiger auf verschiedenen Projektebenen eingebundener Partner, der Kanton Wallis und der Bund mit dem Dienstleistungs-

zentrum «Nachhaltige Mobilität» teilen sich die Kosten. Mit der Projektleitung wurde das Büro «Rundum mobil» in Thun beauftragt. «Rundum mobil» hat langjährige Erfahrung mit dem Mobilitätsmanagement für Gemeinden und Firmen. In der Region war «Rundum mobil» beim Aufbau der Mobilitätszentrale Leuk beteiligt und ist in der Mobilitätsberatung von Oberwalliser Unternehmen aktiv.

Erste Resultate sichtbar

Neben dem Angebot des Mobility CarSharing konnten Verbesserungen im Bereich des Gepäcktransports erreicht werden. Das Netz des Tagesgepäcktransports der SBB im Oberwallis, das bestehende Netz mit Brig, Saas-Fee und Zermatt wurde neu mit Leukerbad, Visp, Bettmeralp und Riederalp erweitert. Wer einen Aufenthalt in der Nähe der Walliser Viertausender mit dem Besuch des UNESCO-Welterbes in der Aletschregion verbinden will und mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist, muss sein Gepäck nicht mehr selbst schleppen.

Aktuell laufen Abklärungen im Zusammenhang mit dem Transportgewerbe, die verschiedenen Transporteure zu vernetzen und eine möglichst vollständige Auslastung der Camions zu erreichen. Eine Verstärkung der Sammeltransporte für Recycling- und Abfallbewirtschaftung wird ebenfalls diskutiert.

Demo-Team Dreamliner aus Saas-Fee

Finale knapp verpasst



Das Demo-Team Dreamliner in Davos (stehend v. l.): Stefan Schnyder, Sarah Supersaxo, Dario Andenmatten, Albert Bumann, Christine Derivaz, Ingemar Supersaxo, Florence Kalbermatten sowie Katja Jossi und Jonathan Bumann (sitzend v. l.).

Der krönende Abschluss des 75-Jahr-Jubiläums von Swiss Snowsports und den Schweizer Ski- und Snowboardschulen wurde mit den jährlichen Schweizer Meisterschaften der Schneesportlehrer, dem Swiss Snow Happening, und dem Finale des grössten Kinderskierennens der Alpen vom 10. bis 13. April 2008 in Davos gefeiert.

Über 1200 Schneesportlehrer aus 185 Schweizer Ski- und Snowboardschulen hatten vom 10. bis 13. April 2008 die Schweizer-Meister-Titel untereinander ausgemacht. Beim Formationsfahren konnte die erfolgsverwöhnte Schneesportschule Davos ihren Titel zum vierten Mal in Serie verteidigen. Das Demo-Team Dreamliner aus Saas-Fee verpasste das Finale um zwei Plätze und erzielte den 19. Schlussrang, was trotz allem sehr erfolgreich war. Am Start waren über 54 Mannschaften und nach dem ersten Durchgang lagen die Saas-Feer gar an 12. Stelle. Leider gelang ihnen bei der Kür nicht der perfekte Lauf und sie verloren die wertvollen Finalplätze.

Im Telemarkrennen wurde Katja Jossi gute Dritte und im Riesenslalom Zehnte. Florence Kalbermatten nutzte die frühe Startnummer aus und belegte Rang sieben. Ingemar Supersaxo fuhr einen soliden Lauf auf einer anspruchsvollen Piste und wurde in seiner Kategorie 35. Jonathan Bumann zog seine Linie von

Anfang an durch und wurde 33.

Erfolgreiche Wintersaison

Rückblickend geht für den Verband der Schweizer Ski- und Snowboardschulen eine sehr erfolgreiche Wintersaison zu Ende. Nach dem Winterauftakt im Oktober in Zermatt wurden diverse Aktionen zur Förderung des Schneesports durchgeführt. Das Highlight waren die 75 Swiss Snow Weeks, bei welchen die Schweizer Ski- und Snowboardschulen über 2000 Kinder gratis zu einer Schneesport-Projektwoche im Januar in die Berge einladen. Das grösste Kinderskierennen der Alpen, das Swiss Snowli Kids Race, ging am 14. Februar 2008 in 120 Wintersportorten mit über 19 000 Teilnehmern über die Bühne. Das grosse Finale dieses Rennens fand anlässlich des Swiss Snow Happening statt, wo es sich alt Bundesrat Adolf Ogi als Schirmherr des 75-Jahr-Jubiläums nicht nehmen liess, den Schneesportlehrern sowie den Kindern in Davos persönlich zu gratulieren. Als Anerkennung und Dank für seinen langjährigen Einsatz für den Schweizer Schneesport wurde er anlässlich der Feierlichkeiten zum Ehrenschieler und Ehrenmitglied von Swiss Snowsports ernannt.

Das grande Finale gehörte aber der Ski- und Snowboardschule Saas-Fee, denn mit dem Fireman Dario an der Abschlussshow in Davos ging für das Feer Team eine erfolgreiche Saison zu Ende.

Verlosung Mobility CarSharing-Testabo

Die Gemeinde Saas-Fee verlost in Zusammenarbeit mit Mobility CarSharing Schweiz 30 Mobility-Testabos (Wert je Fr. 70.-). Ab 1. Juli 2008 können die Gewinner während 4 Monaten das Mobility-Angebot am **neuen Standort Parkhaus Saas-Fee** oder an über 1050 weiteren Standorten in der ganzen Schweiz testen (exklusive der Stunden- und Kilometerpreise).

- Ich nehme an der Verlosung für ein Mobility CarSharing-Testabo teil
- Ich möchte gerne Unterlagen zum Angebot

Name*
 Vorname*
 Strasse*
 PLZ/Ort*
 Telefon
 E-Mail

* Angaben notwendig

Bis 15. Juni 2008 einsenden an:
Gemeindeverwaltung Saas-Fee
Bernd Kalbermatten, 3906 Saas-Fee

bernd.kalbermatten@3906.ch Fax 027 958 11 89

Gutschein für Testabo gültig vom 1. Juli bis Ende Oktober 2008



Juni

Sonntag, 1. Juni

Saas-Fee Herz-Jesu-Fest: Gottesdienst mit Festtagstracht
FC Saas-Fee (1. Mannschaft) – FC Termen/Ried-Brig

Freitag, 6. Juni

Saastal Monatsübung der Samariter
Bergdorfmeisterschaft (Senioren): FC Saas – FC Eischoll
Saas-Fee Generalversammlung Ski- und Snowboardclubs Allalin

Samstag, 7. Juni

Saas-Almagell BDM (Gruppe C1):
FC Saas-Almagell I – FC Tobias Mund II
Saas-Balen Gmeiwärch des Jugendvereins
BDM (Gruppe A): FC Saas-Balen – FC Gspon
Saas-Grund BDM (Gruppe C2): FC Saas-Grund – SV Gamsen II

Sonntag, 8. Juni

Saas-Almagell 10.30 Uhr: Gottesdienst, anschliessend Eröffnung des Almageller Suonenwegs bei der Talstation der Bergbahnen Saas-Almagell AG (*Infos Seiten 1, 5*)

Freitag, 13. Juni

Saastal BDM (Senioren): FC Saas – FC Spycher
Saas-Grund Kirchenpatronatsfest St. Antonius

Samstag, 14. Juni

Saas-Almagell BDM (Damen): FC Saas – FC Tobias Mund

Sonntag, 15. Juni

Saas-Balen Ausflug des Tambouren- und Pfeifervereins
Saas-Fee 10.00 Uhr: Priesterweihe von Harold Bumann
(*Infos Seite 12*)

Montag, 16. Juni

Saas-Almagell Vereinsausflug des Frauen- und Müttervereins
Saas-Fee 10.00 Uhr: Primizfeier von Harold Bumann

Kommende Sommer-Events

August 2008

August: 1. Saas-Fee-Raiffeisen-Konzertreihe
1. August: Nationalfeiern in allen Gemeinden und
39. Folkloreumzug in Saas-Grund
1.–3. August: Dorffest in Saas-Grund
15. August: Älplerfest auf der Triftalp/Saas-Grund
23. August: 49. Kantonales Jodlertreffen in Saas-Almagell

September 2008

7. September: 3. Genussmeile in Saas-Fee
12./13. September: 1. Saas-Fee-Challenge

In Saas-Almagell und Saas-Grund

Ringkuhkämpfe im Juni

Mit Alpaufzügen und Ringkuhkämpfen wird der Saaser Sommer traditionell eingeläutet.

Wer an diesen ertümlichen Anlässen dabei sein möchte, hat im Juni zwei Mal Gelegenheit. Und zwar am **Samstag, 21. Juni 2008, in Zermeiggern oberhalb Saas-Almagell**. Um 9.30 Uhr wird der Gottesdienst gefeiert, danach gehts um 11.00 Uhr mit den Kuhkämpfen los. Der zweite tierische Event geht am

Sonntag, 29. Juni 2008, auf der Triftalp oberhalb Saas-Grund über die Bühne. Bevor der Ringkuhkampf beginnt, wird um 11.00 Uhr eine heilige Messe gehalten. Ab 11.45 Uhr stehen dann die Ringkuhkämpfe sowie musikalische Unterhaltung auf dem Programm. An beiden Anlässen sorgt ein Kantinenbetrieb für das leibliche Wohl.



Wer wird Alpkönigin?

Bilderausstellung in Saas-Almagell

Mut zur Farbe

Im Rahmen der Neueröffnung des Wellnesshotels Pirmin Zurbruggen in Saas-Almagell finden diesen Sommer diverse Aktivitäten statt. Den Auftakt macht die Bilderausstellung der Auensteiner Künstlerin Monika Gubler.



Werk von Monika Gubler.

Es sind vor allem kräftige, manchmal auch mit Gold strukturierte Farbkompositionen. Die berühmte Aargauer Malerin Hermine Frey gab Gubler den Mut zur Farbe, den Mut, mit Pinsel und Farbtopf umzugehen und auch das Experimentieren mit selbst hergestellten Farben und Pigmenten. Die einzigartigen Bilder von Monika Gubler werden bis Ende Oktober 2008 in der Vernissage Zurbruggen ausgestellt. Täglich offen ab 1. Juli 2008 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Dienstag, 17. Juni

Saas-Grund Abschlussmesse des Frauen- und Müttervereins

Freitag, 20. Juni

Saas-Fee Sommer-Saisoneroöffnung auf Hohnegg
Saas-Grund Messe zum Schulschluss

Samstag, 21. Juni

Saas-Almagell Alpaufzug und Ringkuhkampf in Zermeiggern
(*Infos Box unten*)
BDM (Gruppe C1): FC Saas-Almagell I – FC Spycher II
Saas-Balen BDM (Gruppe A): FC Saas-Balen – FC Tobias Mund I
Saas-Grund BDM (Gruppe C2): FC Saas-Grund – FC Täsch

Sonntag, 22. Juni

Saas-Grund Schäferfest Unter den Bodmen

Dienstag, 24. Juni

Saas-Grund 20.30 Uhr: Diavortrag im Kulturzentrum zur Post

Mittwoch, 25. Juni

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert

Sonntag, 29. Juni

Saas-Grund Alpaufzug und Ringkuhkampf auf der Triftalp
(*Infos Box unten*)

Frühsommerliche Spezialangebote

Das Saastal im Juni entdecken

Die Ferienregion Saas-Fee/Saastal ist auch im Juni eine Reise wert. In diesem Sommer wird bereits vor Beginn der Hochsaison ein attraktives Unterhaltungsprogramm geboten.

Di, 3. Juni 2008: Geführte Wanderung Steinwildpfad
Di, 10. Juni 2008: Geführte Wanderung Gsponer Höhenweg
Di, 17. Juni 2008: Geführte Wanderung Gemsweg
Hannig-Saas-Fee
Do, 19. Juni 2008: Sakrale Wanderung und Weidegustation
in Saas-Grund
Fr, 20. Juni 2008: Bocciaurnier in Saas-Fee
Di, 24. Juni 2008: Geführte Wanderung Kreuzboden-Hohsaas
Do, 26. Juni 2008: Konzert auf dem Dorfplatz Saas-Fee
Fr, 27. Juni 2008: Minigolf-Turnier in Saas-Almagell
So, 29. Juni 2008: Strassenkünstler in Saas-Fee

Weitere Infos: Tourismusbüros des Saastales, Tel. 027 958 18 58.

Juli

Dienstag, 1. Juli

Saas-Grund 20.30 Uhr: Diavortrag «Nepal und Himalaya» von Ludwig Weh im Kulturzentrum zur Post

Mittwoch, 2. Juli

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert

Samstag, 5. Juli, bis Sonntag, 6. Juli

Saas-Fee Grümpelturnier FC Grümplos

Samstag, 5. Juli

Saas-Fee Delegiertenversammlung Swiss-Ski

Dienstag, 8. Juli

Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus (*Infos Seite 20*)

Saas-Grund 20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil (*bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post*)

Mittwoch, 9. Juli, bis Sonntag, 13. Juli

Saas-Fee 11. International Alpine Music Festival (*Infos Seite 21*)

Mittwoch, 9. Juli

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert

Saas-Fee Sommerkonzert IAMF mit «Musik der Alten Zeit», Trachtentanzgruppe und Jodlerclub

Donnerstag, 10. Juli

Saas-Fee Sommermarkt

Samstag, 12. Juli, bis Sonntag, 13. Juli

Saas-Fee Grümpelturnier des FC Saas-Fee

Sonntag, 13. Juli

Saas-Almagell Gottesdienst mit Festtagstracht

Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht
Racletteplausch «Musik der Alten Zeit»

Saas-Grund 5. Hohsaas-Berglauf (*Infos Seite 20*)

Montag, 14. Juli

Saas-Fee Kneippen entlang der Suonen mit Beatrice Bumann

Saas-Grund 14.00 Uhr: Piratennachmittag mit Tuka für Kinder ab 4 Jahren (*Infos Seite 20*)

Dienstag, 15. Juli

Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus
Volkstümliches Konzert in der Kirche

Saas-Grund 20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil (*bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post*)

Mittwoch, 16. Juli

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert

20. Juli 2008 auf Kreuzboden

Jodelmesse

Am 20. Juli 2008 wird um 11.00 Uhr die traditionelle Jodelmesse beim Kreuzbodensee gefeiert.

Verschönert wird der Gottesdienst heuer vom Jodlerclub Bettmerchörli. Anschliessend sorgen Elmar und Brigitte im Restaurant Kreuzboden für musikalische Unterhaltung. Die Gondelbahn Kreuzboden fährt durchgehend von 7.30 bis 16.45 Uhr.



Den Herrgott in freier Natur ehren.

Handy-Safari in Saas-Fee

Spannendes Wandern

Nach dem Grosse Erfolg im Jahr 2007 geht die Handy-Safari dieses Jahr in eine neue Runde. Wiederum gilt es, fünf Fragen zur «Perle der Alpen» via SMS zu beantworten.



Das Gletscherdorf und seine Umgebung einmal ganz anders, nämlich per Handy, entdecken. Wer die fünf Fragen richtig beantwortet, gewinnt einen Coop-Gutschein und nimmt automatisch an der Verlosung, an der als Hauptpreis eine Woche Familienferien winkt, teil. Einfach eine SMS (20 Rp./SMS) mit dem Kennwort SAASFEE an die Zielnummer 5555 senden und schon gehts los. Die Handy-Safari startet am 13. Juni und dauert bis zum 19. Oktober 2008.

Donnerstag, 17. Juli

Saas-Fee Sommermarkt
Sommerkonzert mit «Musik der alten Zeit», Alphornbläsern und Trachtentanzgruppe

Samstag, 19. Juli

Saas-Fee 25 Jahre Jodlerclub Gletscherecho mit CD-Taufe
Hohnneggs Sommerplausch
Saas-Fee-Ride (*Infos Seite 20*)

Sonntag, 20. Juli, bis Samstag, 26. Juli

Saas-Grund Kristallturnier des Tennisclubs

Sonntag, 20. Juli

Saas-Almagell Spanferkelfest der Alten Dorfmusik mit Jodelmesse
Saas-Fee Hohnneggs BBQ
Pétanque-Turnier beim Hotel La Gorge
Saas-Grund 11.00 Uhr: Jodelmesse auf Kreuzboden (*Infos Box unten*)

Dienstag, 22. Juli

Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus
Saas-Grund 20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil (*bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post*)

Donnerstag, 24. Juli

Saas-Balen 20.30 Uhr: Gästekonzert bei der Rundkirche (*bei Schlechtwetter in der Turnhalle*)
Saas-Fee Sommermarkt
Sommerkonzert mit Musikgesellschaft Alpenrösli und Jodlerclub

Freitag, 25. Juli, bis Samstag, 26. Juli

Saas-Fee Bergfilmtage «Festival dei Festival Lugano» zu Gast im Gletscherdorf (*Infos Seite 20*)

Sonntag, 27. Juli

Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht
Premiere «Sunntigs-Blues uf dr Hohnegg»

Montag, 28. Juli

Saas-Grund 14.00 Uhr: Piratennachmittag mit Tuka

Dienstag, 29. Juli

Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus
Reise in die Welt der Düfte mit Beatrice Simmons

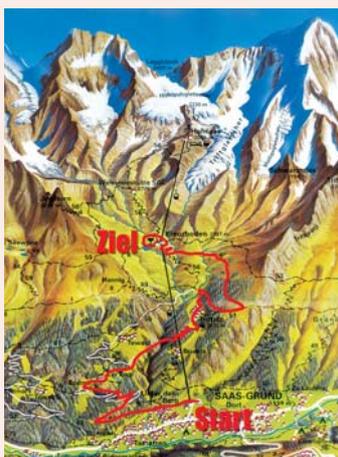
Donnerstag, 31. Juli

Saas-Fee Sommermarkt
Saas-Balen 1.-August-Feier

13. Juli 2008 in Saas-Grund

5. Hohsaas-Berglauf

Am 13. Juli 2008 lädt die Laufgruppe Saastal zum 5. Hohsaas-Berglauf ein. Die Läufer und Nordic Walker müssen knapp 11 km und 850 m Höhendifferenz absolvieren. Die Route führt von Saas-Grund nach Kreuzboden.



10,7 km und 850 Höhenmeter gilt es für die Läufer zu meistern.

Nach der erfolgreichen Durchführung des Hohsaas-Berglaufes im letzten Jahr wird auch in diesem Sommer der Berglauf wieder durchgeführt. Die Bergläufer und Nordic Walker haben 10,7 km und 850 m Höhendifferenz zurückzulegen.

Die Kinder und Jugendlichen laufen auf dem Kreuzboden um den Sieg. Ein richtiges Familien-Lauf-Event erwartet Sie!

Die Laufveranstaltung wurde vom Laufsportverband Oberwallis in den Laufcupkalender aufgenommen und zählt somit zur Cupwertung.

Infos: Laufgruppe Saastal, Peter Kohler, Tel. 079 219 21 43
hohsi_berglauf@gmx.ch (Anmeldeschluss: 7. Juli 2008)

«Festival dei Festival Lugano» in Saas-Fee

Open-Air-Kino auf dem Dorfplatz

Am 25./26. Juli 2008 besucht das «Festival dei Festival Lugano» das Gletscherdorf bereits zum 6. Mal. Geniessen auch Sie das Open-Air-Kino auf den Dorfplatz von Saas-Fee.



«Festival dei Festival Lugano» in Saas-Fee oder wenn der Dorfplatz zum Kino wird.

Zu sehen gibt es wiederum spannende und mitreissende, zum Teil auch nachdenklich stimmende Bergfilme. Gezeigt werden nur Filme, welche an internationalen Filmfestivals Preise gewonnen haben. Während dieser Tage wird das Bergerlebnis im Gletscherdorf grossgeschrieben. Tagsüber können die Besucher das 350 Kilometer lange Wandernetz geniessen oder sich auf einen der höchsten Berge der Schweiz wagen. Abends sehen sie dann die bekanntesten und schönsten Bergfilme aller Zeiten: ein authentisches Bergerlebnis, das man so bald nicht vergessen wird!

Neu in Saas-Grund: Basteln für Kinder

Täglich können Kinder ab 6 Jahren ihrer Kreativität freien Lauf lassen beim Basteln von Figuren aus Blumentöpfen, beim Malen eines Bildes in der Grösse von 24 x 30 cm oder beim Verschönern eines Steines mit Serviettentechnik.

Preis: ab Fr. 10.-; **Anmeldung:** Boutique Sun-Flower, Tel. 079 205 60 78. Für die Eltern gibt es die Möglichkeit, an einem Keilrahmen-Kurs teilzunehmen.

Saas-Fee-Ride am 19. Juli 2008

Weltklasse Freeski-Event

Auch 2008 garantiert der Saas-Fee-Ride, ein Tochter-Event vom Verbier-Ride, für Spektakel und Action im Freestyle-Park Allalin auf 3300 m ü. M.



Cooler Event im heissen Sommer: der Saas-Fee-Ride. (Foto: Yves Garneau, Big Air 2007)

Der Saas-Fee-Ride bietet ein Freesport-Festival, bei dem einige der besten New-School-Freestyler verschiedener internationaler Teams ihr Können unter Beweis stellen. Am 19. Juli 2008 wetteifern erneut Rider auf der perfekt präparierten Rampe in der Disziplin Big Air um die besten Plätze. Abgerundet wird der Event mit einer Rail-Jam-Session.

In Saas-Fee und Saas-Grund

Tuka-Zirkus und Piratennachmittag

Was 2006 zum ersten Mal im Gletscherdorf über die Bühne ging, hat sich zu einem Sommerhit bei den jüngsten Gästen entwickelt: der Tuka-Zirkus! Aber auch in Saas-Grund wird Tuka anlässlich des Piratennachmittags dabei sein.

Sechsmal geht in diesem Sommer wieder jeden Dienstag der Vorhang auf und die Kleinsten werden zu grossen Stars. Vormittags steht Basteln und Gestalten der Masken, Accessoires und Tukas auf dem Programm. Wer will, kann das Mittagessen mit der Gruppe einnehmen. Um 13.30 Uhr gehts mit einer Polonaise durch das Gletscherdorf weiter, danach werden die Zirkusnummern eingeübt. Auch das Schminken und Hairstyling

wird dabei nicht zu kurz kommen. Staunen werden dann um 16.00 Uhr Eltern und Zuschauer, wenn die Nachwuchsartisten ihre tolle Show präsentieren und mit Zirkus-Zertifikat ausgezeichnet werden.

Tuka-Zirkus in Saas-Fee

Daten: 8., 15., 22. und 29. Juli, 5. und 12. August 2008 jeweils von 10.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Zirkus-Vorführung: 16.00 Uhr

Piratennachmittag mit Tuka in Saas-Grund

Daten: 14. und 28. Juli 2008 jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung für beide Anlässe: Tourismusbüros des Saastals, bis am Vorabend unter Tel. 027 958 18 58



Ein unvergessliches Erlebnis für die jüngsten Feriengäste: der Tuka-Zirkus.

11. International Alpine Music Festival in Saas-Fee

Musik, Gesang und gute Laune

Vom 9. bis 13. Juli 2008 treffen sich im Gletscherdorf erneut Musiker und Musikbegeisterte, um zum mittlerweile 11. Mal das Internationale Alpine Music Festival gemeinsam zu feiern.

Wie in den letzten Jahren erwartet die Gäste erneut eine geballte Portion Ländler- und Volksmusik. Speziell in diesem Jahr ist zudem der Schweizer-Mundart-Abend. Von Mittwoch bis Sonntag wird Musik und Gesang in der Luft der «Perle der Alpen» liegen. Der Start erfolgt am 9. Juli 2008 mit dem Sommerkonzert der einheimischen Vereine auf dem Dorfplatz. Mit dabei sind die Trachtentanzgruppe, der Jodlerclub Gletscherecho sowie die «Musik der Alten Zeit».

Von Schweizer Mundart bis Volksmusik

Die beiden grossen Tanz- und Unterhaltungsabende in der Festhalle laden am Freitag- und Samstagabend zum ausgelassenen Feiern ein. Während der Freitag mit der Oberwalliser Band Rämis Spontan und der Aargauer Band Lockstoff ganz unter dem Motto «Schweizer Mundart» steht und vor allem die Jüngeren bzw. Junggebliebenen anspricht, dreht sich am Samstag alles um die Volksmusik. Hier freuen wir uns auf weitere Vereine wie die Alphornfreunde vom Gletscherdorf oder den Jodlerclub Lörtscher Wyss in Begleitung von Ernst Dubi. Aber auch die Ländler-Formationen werden auf der Bühne stehen.

* Formationen und Restaurants

Örgeli-Stärne:

Restaurant La Gorge

Örgelifründe Hofbergli:

Hotel Mistral

Echo vom Muttil:

Restaurant Alphitta

Prättigauer Stubehöckler:

Hotel Du Glacier/Mondial

Tanzett Uhrue: Tea-Room Imseng

Ländlerkapelle Soldanella:

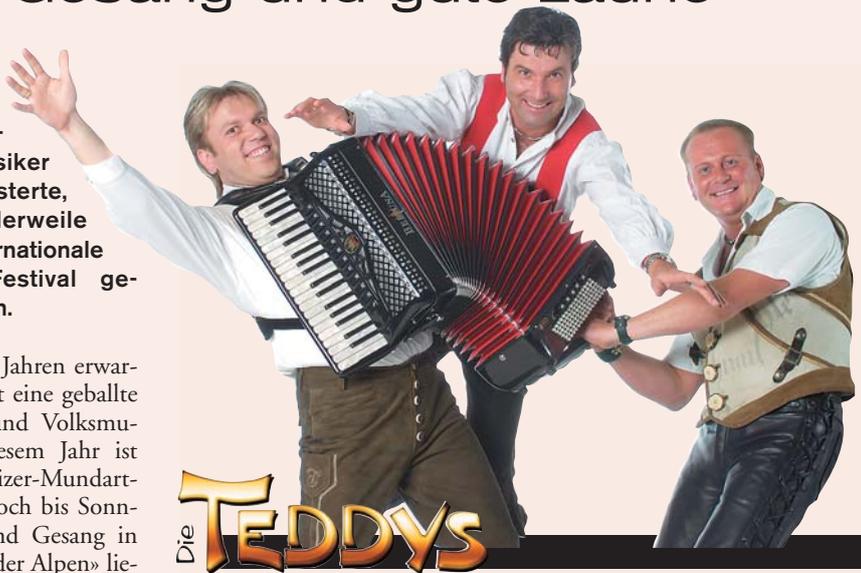
Hotel Tenne

Ländlerkapelle Cholfirst:

Hotel Gletschergarten

Schwyzerörgeli quartett Scherbadung:

Spaghetteria da Rasso (Sa, 11.00–14.00 Uhr)



Seit Jahren eine gefragte Liveband mit Gute-Stimmung-Garantie: «Die Teddys».

Highlight des Abends sind dann aber sicherlich «Die Teddys», die mit ihrem Repertoire aus Volksmusik, Schlager, Country und Cover-Songs das Publikum zu begeistern wissen. Stimmung und gute Laune sind bei den drei charmanten Jungs, die von ihren Fans auch gerne «Könige der Herzen» genannt werden, garantiert.

Ländler in ürtümlicher Kulisse

Natürlich gibt es am 11. International Alpine Music Festival auch wieder jede Menge Ländlermusik zu geniessen, ist doch im schönen Saas-Fee nichts ürtümlicher. Umgeben von dem traumhaften Panorama mit seinen 13 Viertausender werden Ländlermusik und Volksmusikschlager echt und unverfälscht wiedergegeben. So wird das ganze Dorf zu einer lebendigen Bühne. In diesem Jahr werden von Freitagabend bis

Sonntag insgesamt acht Ländler-Formationen in und vor den Restaurants aufspielen und die Strassen des Gletscherdorfes mit Musik füllen.

Gesamtkonzerte auf dem Dorfplatz

Wer gerne alle Formationen zusammen erleben möchte, der ist bei den Gesamtkonzerten auf dem Dorfplatz herzlich willkommen. Einmal pro Tag werden hier alle Ländler-Formationen zusammenkommen und – quasi im «Freestyle» – gemeinsam musizieren. Alle Interessierten haben hier die Möglichkeit, ganz unkompliziert den Klängen und Gesängen der vielen Musiker zu lauschen – getreu dem Festival-Motto «Volksmusik für und von Volksmusikfreunden».

Weitere Informationen:

www.saas-fee.ch/iamf



Live und «open air» wie zahlreiche andere Ländler-Formationen zu hören: Tanzett Uhrue.

Programm

Mittwoch, 9. Juli

19.30 Uhr: Sommerkonzert einheimischer Vereine auf dem Dorfplatz

- Musik der Alten Zeit, Saas-Fee
- Trachtentanzgruppe Saas-Fee
- Jodlerclub Gletscherecho, Saas-Fee

Donnerstag, 10. Juli

13.30–18.00 Uhr: Sommermarkt auf der Dorfstrasse

Freitag, 11. Juli

19.00 Uhr: Welcome-Konzert der Ländler-Formationen auf dem Dorfplatz

20.00–21.00 Uhr: Auftritte der Ländler-Formationen bei den Restaurants*

Ab 21.00 Uhr: Schweizer-Mundart-Abend in der Turnhalle mit

- Rämis Spontan (Oberwalliser Band)
- Lockstoff

Samstag, 12. Juli

11.00–11.15 Uhr: Jodel-Duett Lörtscher Wyss & Begleitung (Ernst Dubi) auf dem Dorfplatz

12.00–12.15 Uhr: Jodel-Duett Lörtscher Wyss & Begleitung (Ernst Dubi) bei den Stadeln/Post

14.00–17.00 Uhr: Auftritte der Ländler-Formationen bei den Restaurants*

17.30–17.45 Uhr: Jodel-Duett Lörtscher Wyss & Begleitung (Ernst Dubi) auf dem Dorfplatz

20.00 Uhr: Gesamtkonzert der Ländler-Formationen auf dem Dorfplatz

20.30 Uhr: Grosser Volksmusikabend in der Turnhalle mit

- Alphornfreunde vom Gletscherdorf
- Jodel-Duett Lörtscher Wyss & Begleitung (Ernst Dubi)
- Ländler-Formationen
- Die Teddys (Volksmusik, Schlager und Stimmung)

Sonntag, 13. Juli

10.00 Uhr: Gesamtkonzert der Ländler-Formationen auf dem Dorfplatz

11.00–11.15 Uhr: Jodel-Duett Lörtscher Wyss & Begleitung (Ernst Dubi) auf der Panorama-brücke

11.15–12.15 Uhr: Auftritte der Ländler-Formationen bei den Restaurants*

14.00–14.15 Uhr: Jodel-Duett Lörtscher Wyss & Begleitung (Ernst Dubi) auf dem Dorfplatz

14.00–17.00 Uhr: Auftritte der Ländler-Formationen bei den Restaurants*

15.00–15.15 Uhr: Jodel-Duett Lörtscher Wyss & Begleitung (Ernst Dubi) bei den Stadel/Post

Änderungen vorbehalten!



coop

Für mich und dich.

Eröffnung: Coop Megastore Visp Eyholz (ex Carrefour)

**Donnerstag, 5. Juni
bis
Samstag, 7. Juni 08**

Coop Megastore Visp Eyholz
Kantonsstrasse 57, 3930 Eyholz

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 8.00 - 18.30 Uhr
Fr: 8.00 - 21.00 Uhr
Sa: 8.00 - 17.00 Uhr

10%

3 Tage Eröffnungsrabatt

Ausgenommen: Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenk-Karten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrriechtsäcke, Gebührenmarken, Telefonmarken, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/ Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienst, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Tchibo.

10%

Eröffnungs-Rabatt auf unser gesamtes Sortiment*

Gültig: 5.-7. Juni 2008 in der neuen Interdiscount-Filiale Eyholz, Visp-Eyholz (ex Carrefour).

* Nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten. Reparaturen, Dienstleistungen, Mobile-Abonnemente und Geschenkgutscheine ausgeschlossen.

**i Inter
Discount**

KüchenArt-Saas-Tal-Mitglied Arjen Spierenburg präsentiert

Zöpfe von Seezunge und Lachsfilet in Riesling-Rahmsauce



Arjen Spierenburg

Wohnort: Brig
Geburtsdatum: 12. Juni 1973
Bürgerort: Niederlande, eingebürgert in Saas-Fee und Törfel
Zivilstand: verheiratet mit Katrin Juon
Beruf: Koch und Aussendienstmitarbeiter
Hobbys: Kochen, gut Essen, Haltung von Sittichen
Lieblingessen: Scaloppa al gorgonzola e porcini (Kalbfleischschnitzel an Gorgonzola-sauce mit Steinpilzen)
Lieblingsgetränk: Weizenbier

Seit 1994 lebt der ausgebildete Koch Arjen Spierenburg im Wallis. Von 1994 bis 2000 war er in verschiedenen renommierten Saaser Betrieben (Hotel Allalin, Saas-Fee, Hotel La Gorge, Saas-Fee, ehemaliges Hotel des Alpes, Saas-Fee, Hotel Eden, Saas-Grund) tätig. Danach wechselte er zur Fust AG in Eyholz, wo er bis 2007 als stellvertretender Filialeiter im Einsatz war. Seit Mai 2007 arbeitet Spierenburg wieder im Gastronomie-Bereich: Bei der Gastra Grossküchen AG in Visp wirkt er als Koch für das Schulungszentrum und für kochtechnische Auskünfte sowie als Aussendienstmitarbeiter im Verkauf.

Befragt, was einen guten Koch auszeichnet, sagt Arjen: «Einen guten Koch erkennt man nicht nur an seinen guten Ideen, sondern auch am guten Werkzeug. Er weiss die Küchentechnik, die ihm die Arbeit erleichtern und nicht verkomplizieren soll, gekonnt einzusetzen. Aber genauso wichtig ist die Fähigkeit, im Team zu arbeiten, damit das Essen schnell und vor allem in der richtigen Temperatur auf den Tisch kommt.»

Tipp:

Anstelle zwei verschiedener Fischarten kann man z. B. Seezunge mit Gemüse kombinieren. Ideal sind Lauch oder dünn geschnittene Längsscheiben von Rüebl- oder Zuchetti, die dann mit dem Fisch geflochten werden.

Rezept für 4 Personen

Zutaten

2–3 Schalotten
 Seezungenfilets à 200 g und 2 Lachsfilets à 200 g
 1 Zitrone
 Salz
 1 EL Raps-Kernöl
 1 kleine Stange Lauch
 1 Rüebl
 1 Stange Bleichsellerie
 Gemüsebrühe
 2,5 dl Riesling
 1 dl Kaffeerahm
 200 g Reis
 1 TL Butter

Vorbereitung

Schalotten fein zerkleinern. Die Fischfilets kalt abspülen, trocken tupfen, in Streifen schneiden und 2 Zöpfe pro Person flechten. Mit Zitronensaft beträufeln und leicht salzen. Das Gemüse putzen, waschen und klein schneiden.

Zubereitung

Schalotten in heissem Raps-Kernöl andünsten. Mit Riesling aufgiessen, kochen und auf die Hälfte reduzieren. Kaffeerahm dazugeben und die Sauce nochmals um die Hälfte reduzieren.

Die Reismischung mit etwas Butter in kochendem Salzwasser 20 Minuten ziehen lassen.

Die Fischzöpfe in etwas Wasser pochieren, anschliessend in der Rieslingsauce einige Minuten ziehen lassen. Inzwischen das Gemüse in der Gemüsebrühe garen. Die Fischfilets mit dem Gemüse in der Riesling-Rahmsauce anrichten und mit Reis servieren.

Guten Appetit!



MISTRAL***

HOTEL RESTAURANT

**... LASSEN SIE SICH WIEDER
MAL VERWÖHNEN!**

SUPERSAXO HEIDI

TELEFON 027 958 92 10 TELEFAX 027 958 92 11

www.hotel-mistral.ch info@hotel-mistral.ch



**ARCHITEKTURBÜRO UND
IMMOBILIENBEWERTUNG**

ruppen uli architekt und schätzer 3910 saas-grund

projekt- und ausführungsplanungen von

- neubauten
- umbauten
- sanierungen
- renovationen
- liegenschaftsschätzungen

tel. 078 600 30 56 ruppen.uli@anthag.ch

**Welcomehotel
Bergheimat**
CH-3906 Saas-Fee

Josianne
Supersaxo-Zurbriggen
Tel. +41 (0)27 957 20 30
Fax +41 (0)27 957 30 82
info@bergheimat.ch
www.bergheimat.ch



sandwich
bar fine

It's a heart affair

V
VERNISSAGE

ferienart
RESORT & SPA
SAAS-FEE

GaultMillau

**Vernissage Restaurant, Bar & Lounge
NEU: 13 Gault Millau Punkte**

GaultMillau



**Kreative Gourmet-Spezialitäten & Swiss Classics im Restaurant
Wein - & Käsebar 18.00-24.00 Uhr in Bar & Lounge
Tel 027 958 1900 - vernissage@ferienart.ch - www.ferienart.ch**



Schönheit Beauté
Bellezza Beauty



Gesundheit Santé
Salute Health



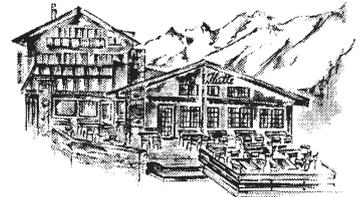
Kunst Art
Arte Art

**Vallesia Apotheke
Saas-Fee**

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
vallesia.apotheke@saas-fee.ch www.casa-brillante.ch

Hotel Burgener

CH-3906 Saas-Fee



Familie
Myrta und Gianni
Graziu-Burgener

**Tel. 027 958 92 80
Fax 027 958 92 81**

www.hotel-burgener.ch

Restaurant «Skihütte»

Das rustikale Spezialitäten-Restaurant
mit der gemütlichen Atmosphäre.

Tel. 027 958 92 80

hotel.burgener@saas-fee.ch

CITY Metzgerei
die Freundliche
Delikatessen - Gourmet - Spezialitäten



- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Osi und Doris Egger-Huber
CH-3906 Saas-Fee
Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52
city-metzgerei@bluewin.ch
www.cityhaus.ch.tf

**Keine Heimreise ohne
eine Walliser Spezialität!**
Trockenfleisch - Rohschinken - Rohess-Speck
Saaser Hauswurst - Walliser Knoblauchwurst

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.



Hotel Walser
3906 Saas-Fee
Switzerland

phone: +41 27 957 2914
fax: +41 27 957 3129
email: info@hotelwalser.ch
web: www.hotelwalser.ch

Hotel Marmotte
3906 Saas-Fee
Switzerland

phone: +41 27 958 7810
fax: +41 27 958 7818
email: info@hotelmarmotte.ch
web: www.hotelmarmotte.ch

